



IMMER AUF DER
SICHEREN SEITE!

secu **E**NTRY

Kurzanleitung zur Erstellung einer
Schließanlage für Ferienunterkünfte.

secuENTRY 7094 AbFeWo Software

Sehr geehrter Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für die secuENTRY AbFeWo Schlossverwaltungssoftware aus dem Hause BURG-WÄCHTER entschieden haben.

Mit der secuENTRY AbFeWo Software können zeitlich befristete Gastcodes für Ferienhäuser bzw. Ferienunterkünfte generiert werden. In Verbindung mit der Schlossserie secuENTRY haben Sie so die Möglichkeit, die Zutrittskontrolle Ihrer Ferienwohnung bzw. Ferienhäuser o.ä. Einrichtungen zu steuern. Die generierten Gastcodes können natürlich ebenfalls für die eingerichteten Gemeinschaftstüren, Schranken oder Garagen verwendet werden.

In dem von der AbFeWo Software generierten sechsstelligen Code sind alle Informationen zur Gültigkeitsdauer samt Check-Out-Zeitpunkt bereits enthalten. Dafür sorgen bei der Erstellung komplexe Algorithmen. Die Übertragung des Codes an den secuENTRY Schließzylinder des jeweiligen Ferienhauses ist nicht nötig.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit der neuen Verwaltungssoftware.

Inhalt

1	SECUENTRY ABFEWO SOFTWARE ALLGEMEIN.....	3
1.1	Datensicherung und Deinstallation	3
2	SECUENTRY SETUP SOFTWARE.....	4
3	SECUENTRY ABFEWO INIT SOFTWARE.....	5
3.1	Mandant erstellen / öffnen	6
3.1.1	Neuen Mandant erstellen.....	6
3.1.2	Erstellen lokaler Mandant	7
3.1.3	Vorhandenen Mandant öffnen.....	9
3.2	Schlossverwaltung.....	11
3.2.1	Einstellung Schlösser	11
3.3	Konfiguration	13
3.3.1	Einstellung AbFeWo Code.....	13
3.4	Administration	17
3.4.1	Benutzer	18
3.5	Datenübertragung.....	21
3.5.1	Übertragung der Daten	23
3.5.1.1	Übertragung über die BURG WÄCHTER KeyApp.....	24
3.5.1.2	Übertragung über den USB Adpater der Software	24
4	SECUENTRY ABFEWO SOFTWARE	27
4.1	Konfiguration - Einstellungen	27
4.2	Schlossverwaltung.....	31
4.2.1	AbFeWo Code.....	32
4.2.2	Historie.....	35

1 secuENTRY AbFeWo Software Allgemein

Die secuENTRY AbFeWo Software dient zur sicheren Generierung von Gastcodes, um so eine einfache und sichere Zutrittskontrolle z.B. von Ferienwohnungen, Ferienhäusern oder auch großen Ferienanlagen zu ermöglichen.

In dieser Kurzanleitung geht es nun hauptsächlich um die erforderlichen Schritte, um eine Schlossverwaltung einzurichten bzw. die gewünschten Gastcodes zu generieren.

Dazu muss die Software zunächst installiert werden. Führen Sie dazu die Datei „secuENTRY AbFeWo.exe“ aus.

Wichtig: Bitte beachten Sie, dass insgesamt drei Software-Programme (secuENTRY AbFeWo Init, secuENTRY Setup und secuENTRY AbFeWo) sowie ggfs. einige erforderliche Zusatzprogramme direkt nacheinander installiert werden! Bitte führen Sie die jeweilige Installation vollständig durch.



Abb. 1: Desktop Symbole der drei installierten Software-Programme

Um die Installation der Software abzuschließen, muss der mitgelieferte USB-Dongle mit dem PC verbunden werden. Legen Sie darauf hin eine neue lokale Datenbank an und legen Sie den Speicherort sowie das Passwort fest.

Hinweis: Alle Informationen zur Installation, Datensicherung und Deinstallation finden Sie detailliert in der Kurzanleitung zur Initialeinrichtung der secuENTRY PRO Software.

https://www.burg.biz/wp-content/uploads/2018/03/BW_secuENTRY-7083-Software-PRO_web.pdf

1.1 Datensicherung und Deinstallation

Bei einer Datensicherung muss der komplette Datenbank Ordner gesichert werden. Der Ordner und Ordner-Pfad wird von Ihnen bei der Initialeinrichtung festgelegt.

Speichern Sie diesen Ordner zusätzlich an einem anderen Speicherort. Bei Datenverlust können Sie die Daten dann erneut einspielen.

Bei einer Deinstallation der Software bleiben die Anwenderdaten stets erhalten.

2 secuENTRY Setup Software

Bevor Sie mit der Einrichtung des Schließplans für Ihr Ferienhaus beginnen können, müssen Sie nach erfolgreicher Installation der Software zunächst alle Profilylinder mit der secuENTRY Setup Software auf den AbFeWo-Modus umstellen.

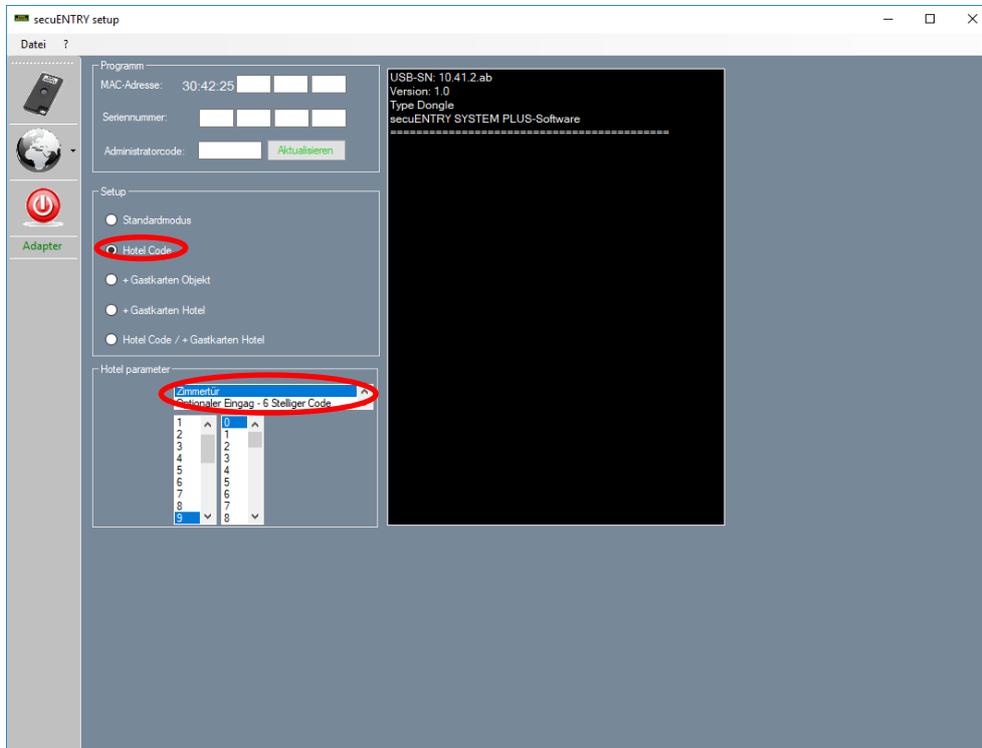


Abb. 2: SecuENTRY Setup Software, Einstellung der Zylinder auf Zimmertür im Hotelmodus

Wählen Sie dabei aus, ob Sie eine Zimmertür oder einen Optionalen Eingang programmieren wollen.

3 secuENTRY AbFeWo Init Software

Nach einer erfolgreichen Installation und der Umstellung der Profilzylinder mit secuENTRY Setup Software erscheint beim Öffnen der secuENTRY AbFeWo Init Software folgendes Fenster.

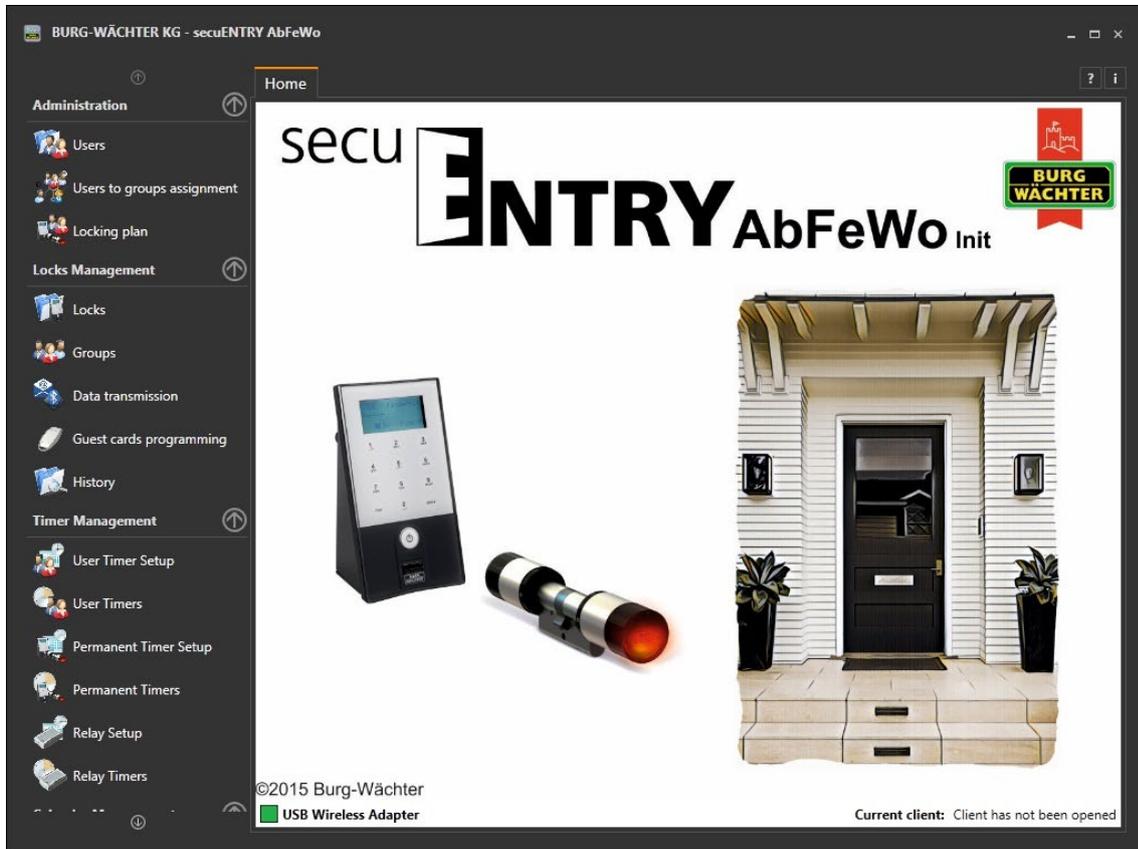


Abb. 3: Startfenster secuENTRY AbFeWo Init Software

Das System erkennt automatisch, ob ein für diese Software gültiger USB Adapter angeschlossen ist, sichtbar in der Farbkennung in der unteren Ecke des Hauptfensters.

Auf der linken Seite sind alle Hauptkategorien abgebildet.

- Administration
- Schlossverwaltung
- Zeitmanagement
- Kalenderverwaltung
- Konfiguration
- Mandantenverwaltung

Diese sind wiederum in einzelne Unterkategorien aufgeteilt. Über den Pfeil neben den Kategorien können diese Unterkategorien aus- bzw. eingeblendet werden. Die Unterkategorien werden durch einen Linksklick angewählt und das jeweilige Menü erscheint im Hauptfenster.

Bitte beachten Sie, dass zum Anlernen der einzelnen Geräte an die Software der den Geräten beiliegende QR-Code benötigt wird, der über eine Webcam oder die im Smartphone integrierte Kamera eingelesen werden kann.

Achtung: Bei Verlust des QR-Codes ist das Anlernen der Geräte an die Software nicht mehr möglich. Bitte sorgfältig aufbewahren!

Tipp: Der QR-Code kann auch in elektronischer Form als Datei eingescannt oder als Foto auf einem geschützten Datenträger gespeichert werden.

3.1 Mandant erstellen / öffnen

Mit der *secuENTRY AbFeWo Init Software* können beliebig viele Mandanten verwaltet werden. Dabei ist die Bezeichnung Mandant gleichzusetzen mit einem Objekt. Beginnen Sie, einen neuen Mandant anzulegen bzw. einen bereits angelegten aufzurufen, um eine Schließenanlage einrichten bzw. eine vorhandene bearbeiten zu können.

Unter der Rubrik **Mandantenverwaltung** können Sie unterscheiden zwischen

- Mandant öffnen und
- Mandant erstellen

3.1.1 Neuen Mandant erstellen

Falls Sie nach der Installation noch keine neue lokale Datenbank angelegt haben, müssen Sie zunächst einen neuen Mandant erstellen. Wählen Sie das Menü **1** an, es öffnet sich folgendes Fenster:

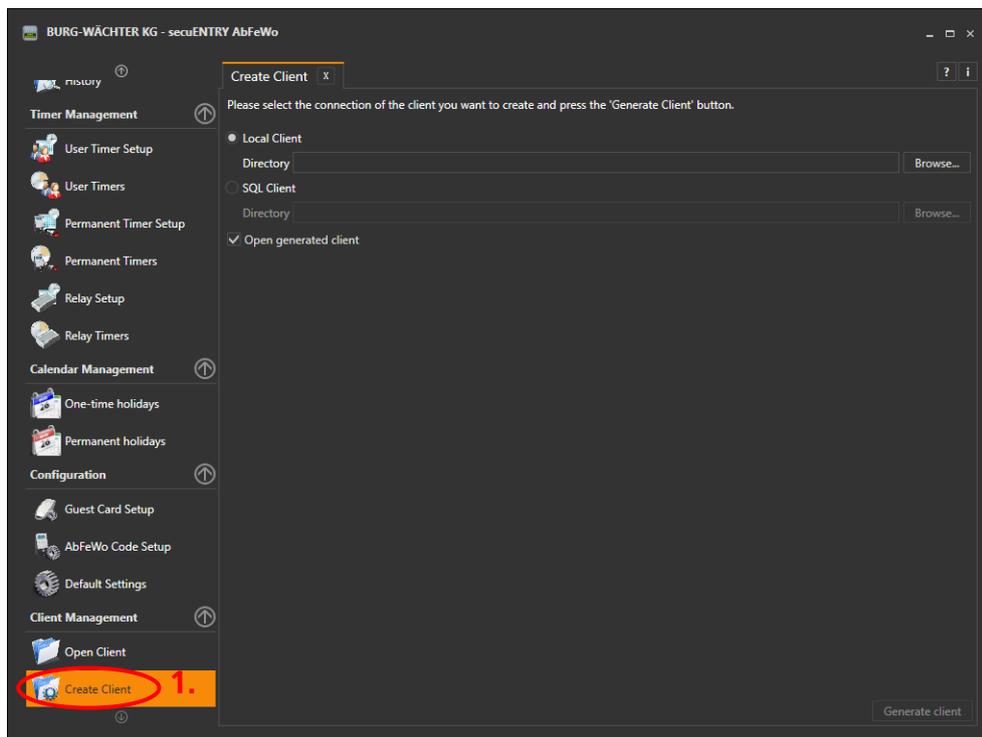


Abb. 4: Mandant Wizard

Gehen Sie zum Erstellen eines neuen Mandanten wie folgt vor:

- Festlegung, ob ein Lokaler Mandant oder ein SQL Mandant erstellt werden soll. Bei einem SQL Mandanten befindet sich die Datei im Gegensatz zum Lokalen Mandanten auf einem Server.

3.1.2 Erstellen lokaler Mandant

- Die Software schlägt Ihnen einen Speicherort für Ihre Daten vor, wenn Sie einen lokalen Mandant anlegen möchten. Dafür müssen Sie die Schaltfläche **1** auswählen, um in ein Untermenü zu gelangen.

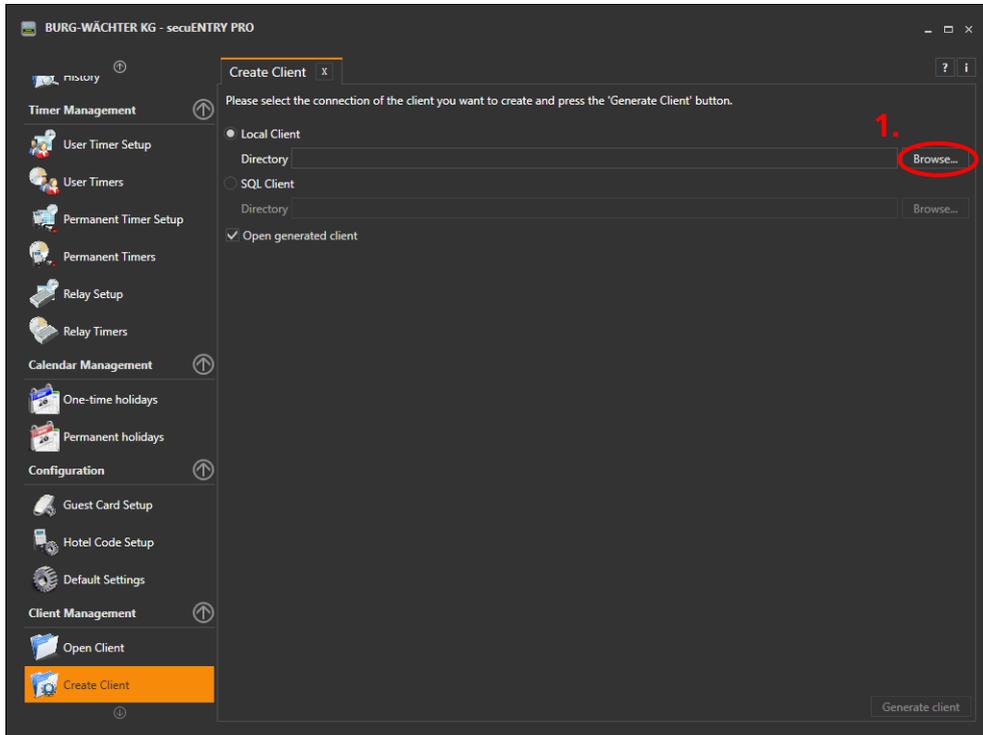


Abb. 5: Mandant Wizard

Der voreingeebene Ort ist unter Windows 7:

C:\ProgramData\BURG-WÄCHTER\secuENTRY\TSE.sdf

Hier wird der Mandant mit der Endung .sdf hinterlegt.

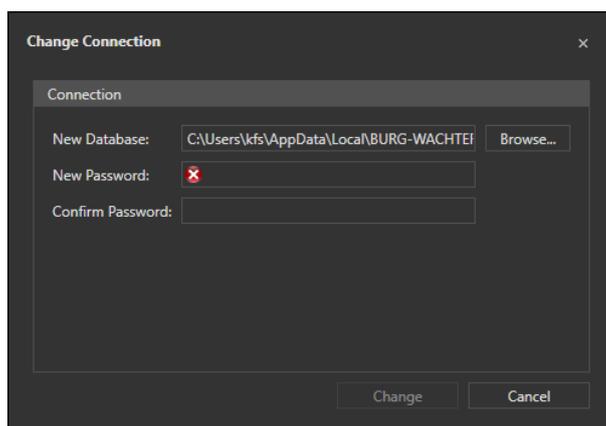


Abb. 6: Verzeichnis- und Passworteingabe

- Der Speicherort kann auch von Ihnen selbstständig festgelegt werden (z.B. auf einem USB-Stick). Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche **2** und wählen Sie den Speicherplatz aus.

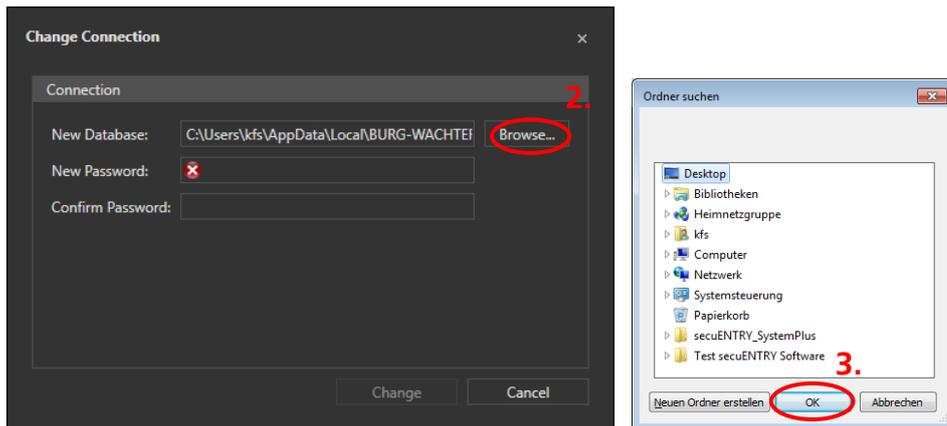


Abb. 7: Setup Software Lokale Datenbank

- Vergeben Sie ein Passwort in den Feldern **4**, um die Daten zu schützen. Dieses Passwort muss mindestens dreistellig sein. Bestätigen Sie Ihre Eingaben über Schaltfläche **5**.

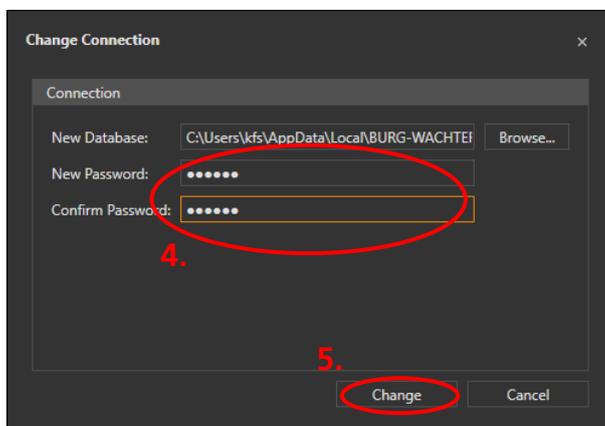


Abb. 8: Verzeichnis- und Passwortheingabe

- Bestätigen Sie Ihre Eingaben über Schaltfläche **6**.

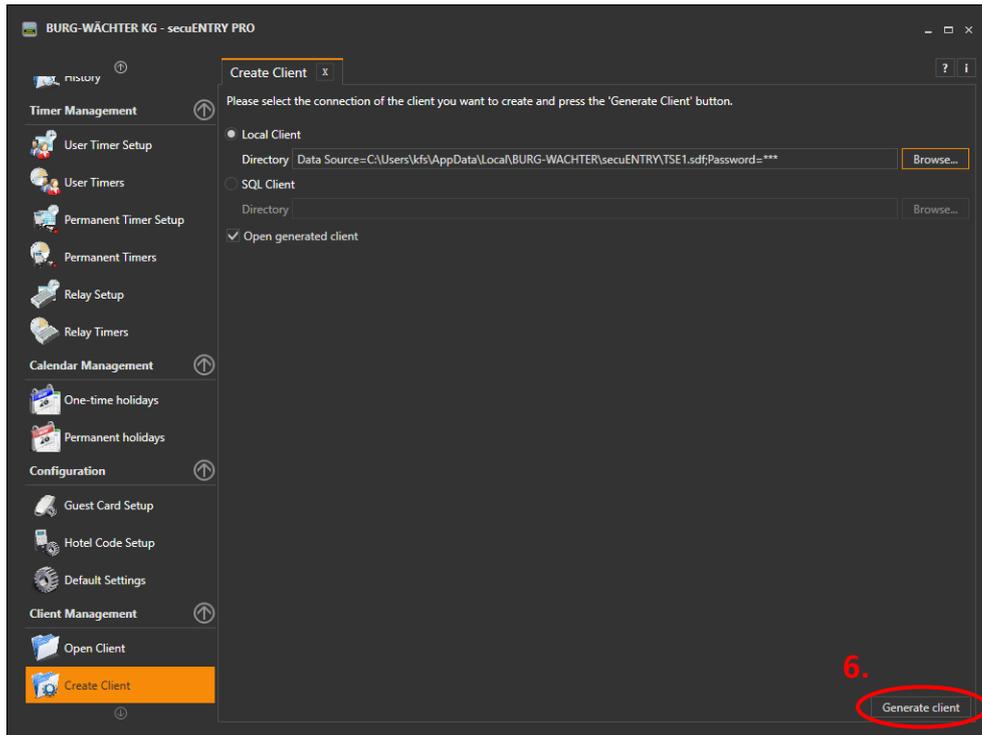


Abb. 9. Mandant erstellen

- Bestätigen Sie die Info-Meldung mit ok.

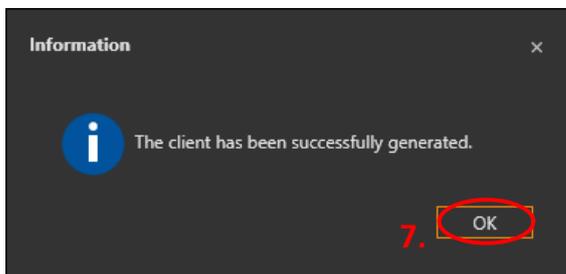


Abb. 10: Mandant erfolgreich angelegt.

3.1.3 Vorhandenen Mandant öffnen

Unter diesem Punkt können Sie einen bereits erstellten Mandanten öffnen, um ihn z.B. zu bearbeiten.

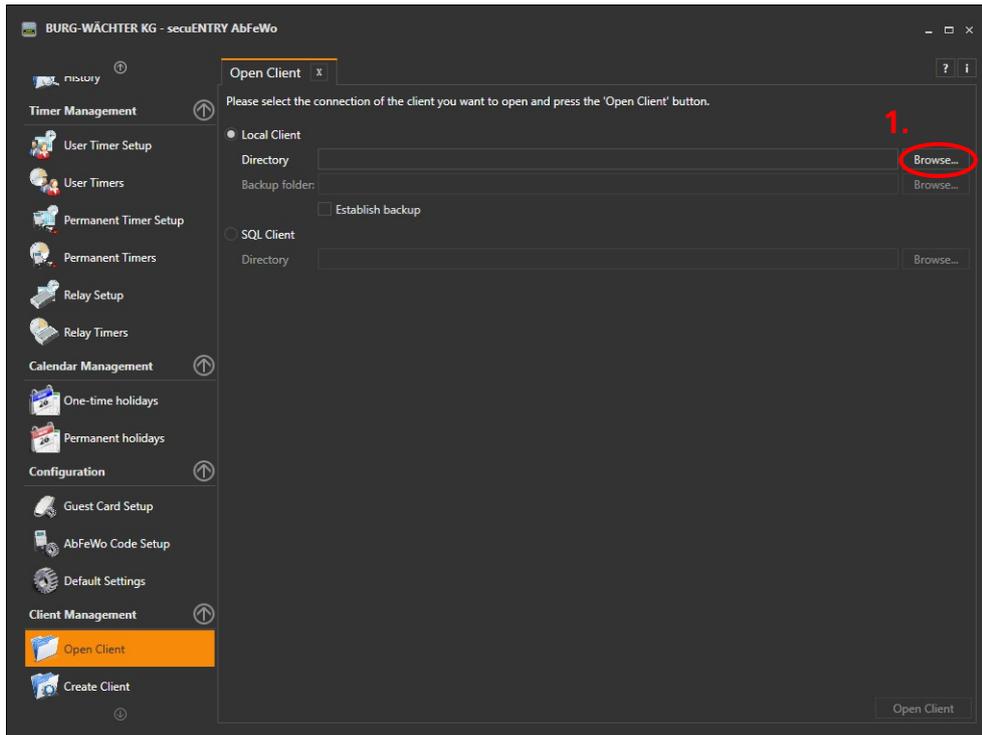


Abb. 11: Mandant öffnen

Über die Schaltfläche **1** wählen Sie den entsprechenden Pfad und anschließend die Datei aus **2**. Autorisieren sich durch die Eingabe des Passwortes **3**. Übernehmen Sie anschließend Ihre Eingaben **4**.

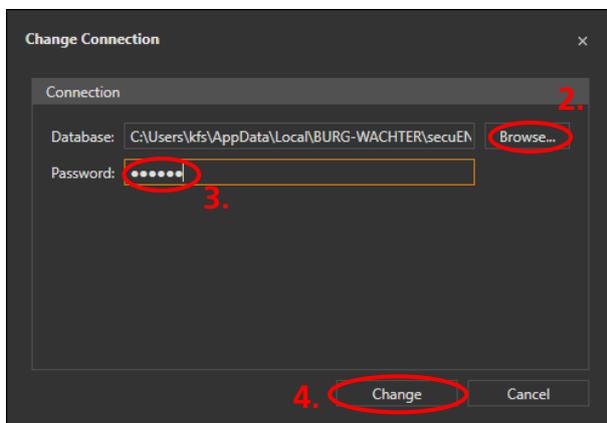


Abb. 12: Verzeichnis- und Passwordeingabe

Wenn Sie ein Backup Ihrer Datenbank anlegen möchten, wählen Sie „Erstellung des Backups“ **5** aus. Dadurch wird die Zeile Backup Ordner aktiv. Möchten Sie den vorgeschlagenen Ordner ändern, gehen Sie wieder über die Schaltfläche **6** und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit Ok.

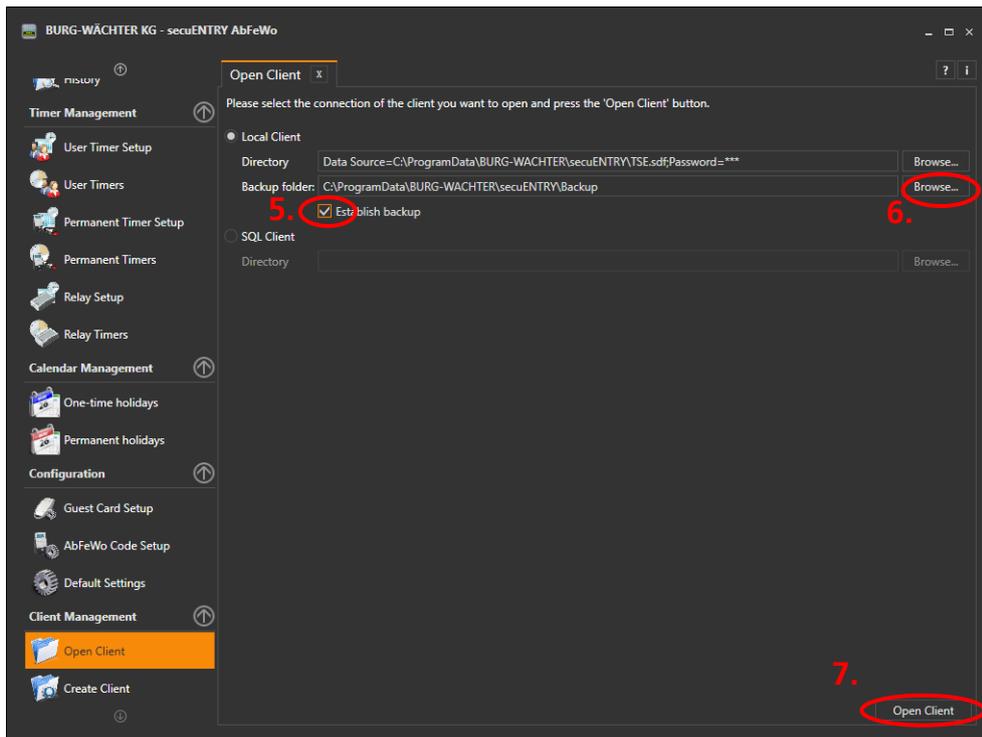


Abb. 13: Mandant öffnen

Bei jedem Öffnen der Datenbank wird dann automatisch ein Backup hinterlegt.

Bestätigen Sie Ihre Eingaben zum Öffnen eines Mandanten über die Schaltfläche **7** und bestätigen Sie die anschließende Info-Meldung **8**.

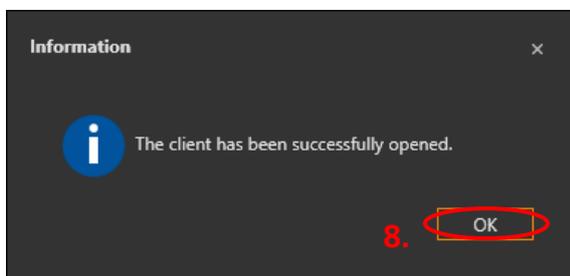


Abb. 14: Mandant erfolgreich geöffnet

3.2 Schlossverwaltung

In diesem Menüpunkt werden alle Funktionen behandelt, die mit dem Einrichten der einzelnen Schlösser, der Gruppenzuteilung zu den jeweiligen Schlössern, der Datenübertragung, der Historie oder mit der Gastkartenprogrammierung zu tun haben.

3.2.1 Einstellung Schlösser

Im Unterkapitel **Einstellung Schlösser** werden die gewünschten Schließzylinder hinzugefügt oder es können bestehende Schlösser konfiguriert werden. Bei Auswahl öffnet sich folgendes Fenster:

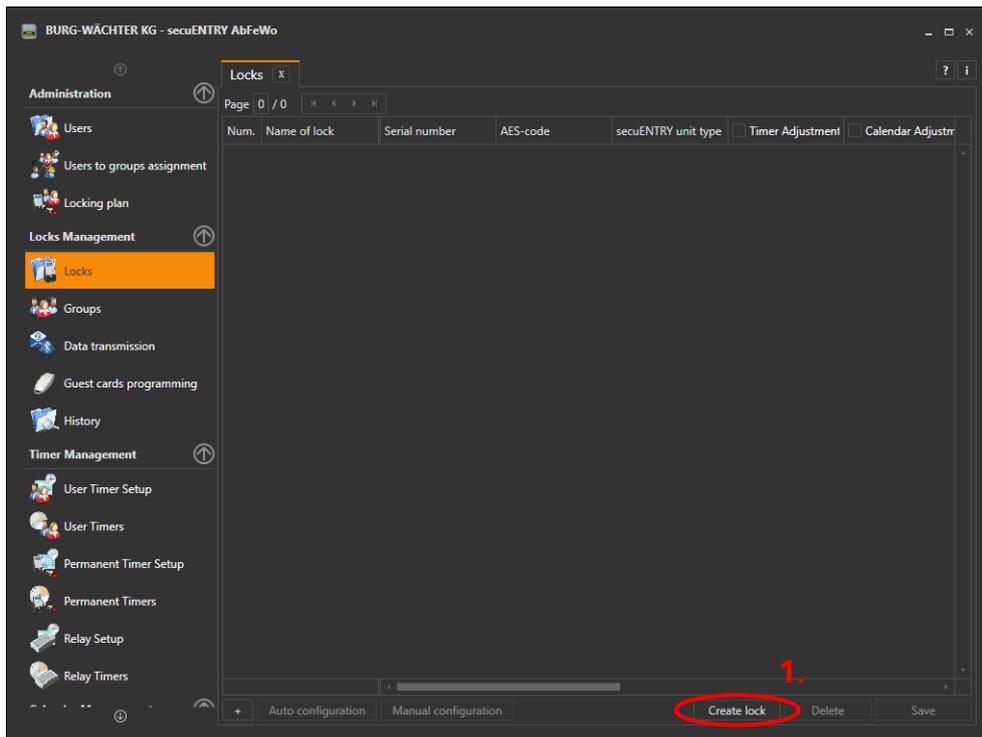


Abb. 15: Schlossverwaltung „Einstellung Schlösser“

Fügen Sie ein neues Schloss hinzu **1**, es öffnet sich folgendes Fenster:

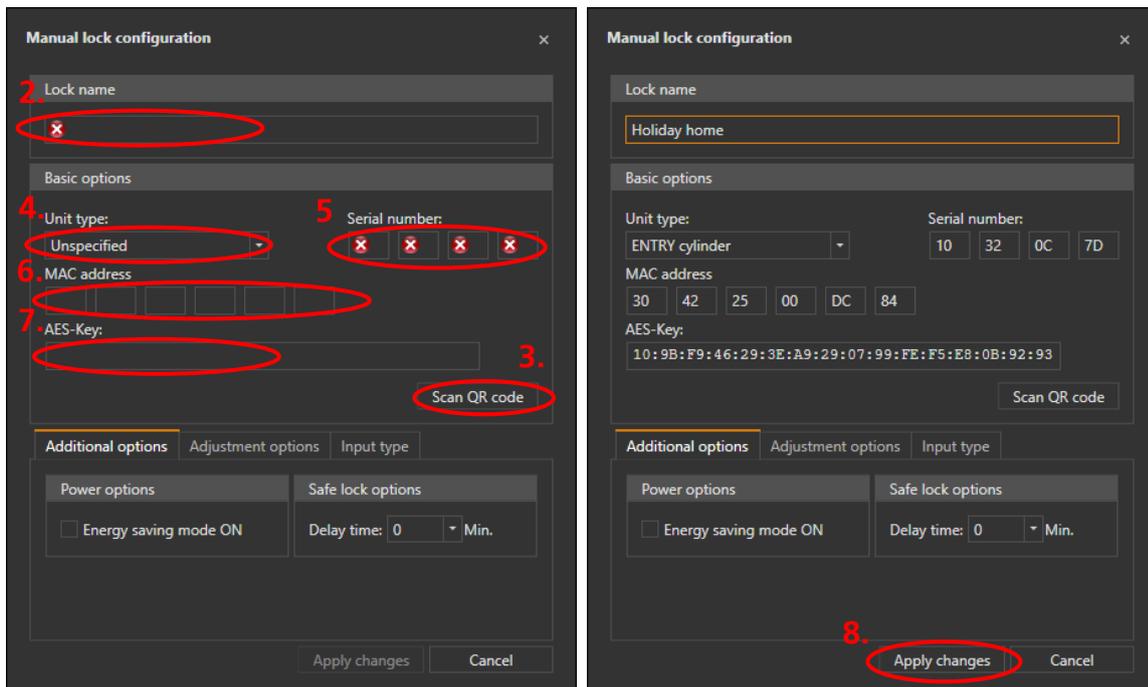


Abb. 16: Schlosskonfiguration

Vergeben Sie einen Schlossnamen im Feld **2**. Scannen Sie anschließend den QR-Code des Schlosses über eine Webcam ein **3**, damit alle erforderlichen Daten automatisch ausgefüllt werden. Alternativ können Sie den Auswertetyp **4**, die Seriennummer **5**, die MAC Adresse **6** sowie den AES-Schlüssel **7** auch manuell gemäß der Angaben auf dem QR-Zettel eingeben. Übernehmen Sie die Eingaben **8**.

Das Schloss wird anschließend in der Schlossliste aufgeführt.

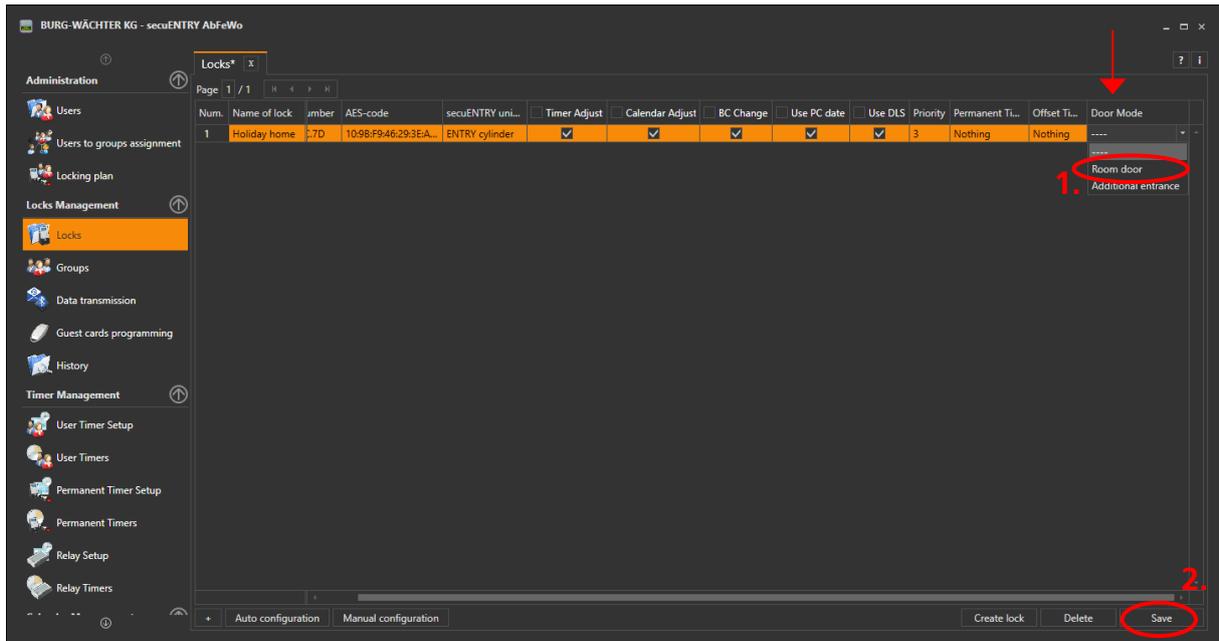


Abb. 17: Schlossliste

Wichtig: In der Spalte **Türmodus** muss für jedes Schloss festgelegt werden, ob es sich um eine Zimmertür oder einen Optionalen Eingang handelt. Bei Anwahl des jeweiligen Feldes kann über ein Drop-Down-Menü die jeweilige Einstellung vorgenommen werden

1.

Optionale Eingänge sind Gemeinschaftstüren wie z.B. der Haupteingang oder die Garage.

Für die Erstellung einer Schließanlage für Ferienunterkünfte ist diese Zuordnung in der Spalte Türmodus zwingend erforderlich, d.h. die zu programmierenden Schlösser müssen in diesem Fall als Zimmertür oder Optionaler Eingang definiert sein.

Speichern Sie Ihre Eingaben **2.**

Weitere Details zum Einrichten eines Schlosses und die verschiedenen Einstellungsmöglichkeiten entnehmen Sie bitte der Videoanleitung der secuENTRY Software PRO, die Sie auf unserer Internetseite finden können.

https://www.youtube.com/watch?v=r_TEEJkpESk&list=PLIoNiKBuVx3vcyClbHVpmV69fGRz0pw_E&index=2&t=2s

3.3 Konfiguration

In der Kategorie *Konfiguration* werden allgemeine Programmeinstellungen vorgenommen.

Die Details hierzu finden Sie ebenfalls in der zusätzlichen Videoanleitung. Im Folgenden wird nur auf die **Einstellung AbFeWo Code** eingegangen.

3.3.1 Einstellung AbFeWo Code

In diesem Menü können alle Einstellungen vorgenommen werden, die für die Zuordnung von Schlössern zu den jeweiligen Zimmern erforderlich sind.

Im vorliegenden Beispiel wird ein ebenerdiges Ferienhaus angenommen, d.h. es wird keine Etage angelegt.

Legen Sie zunächst die Anzahl der Etagen **1** fest und bestätigen Sie Ihre Eingabe über **2.**

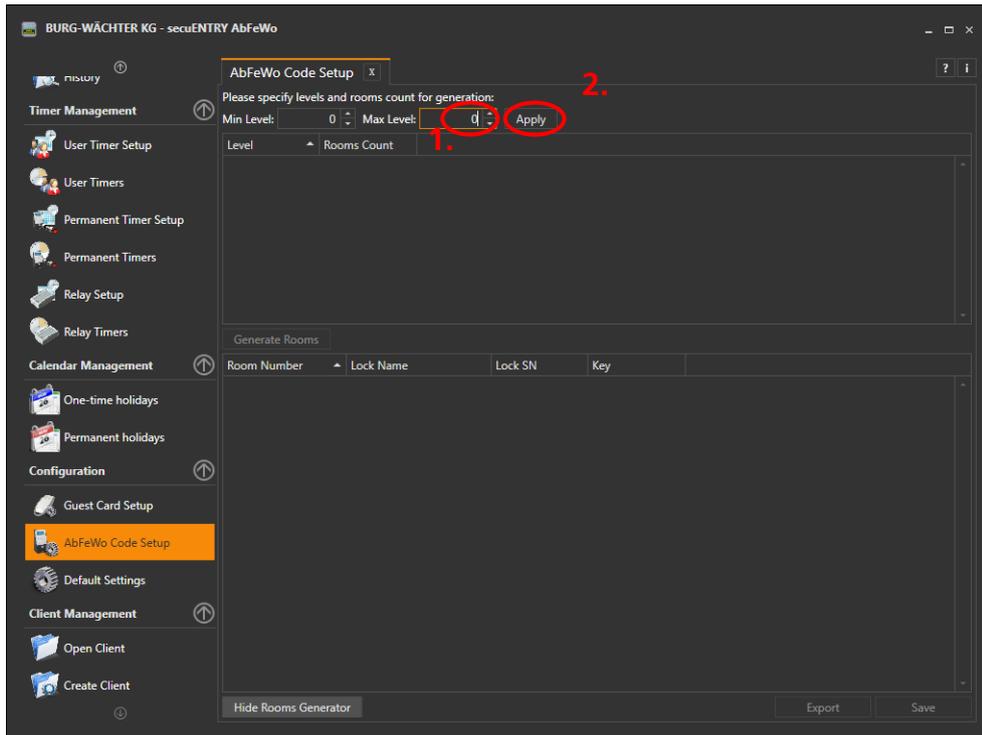


Abb. 18: Einstellung AbFeWo Code, Etagenanzahl festlegen

Die Etagen werden gemäß Ihrer Angaben aufgelistet. Initial wird für jede Etage zunächst nur ein Zimmer angenommen, passen Sie daher bei Bedarf die Anzahl der Zimmer gemäß Ihrer Vorgaben an, Feld **3**. Wenn Sie für alle Etagen die Zimmeranzahl festgelegt haben, können Sie über die Schaltfläche **4** Ihre Auswahl bestätigen.

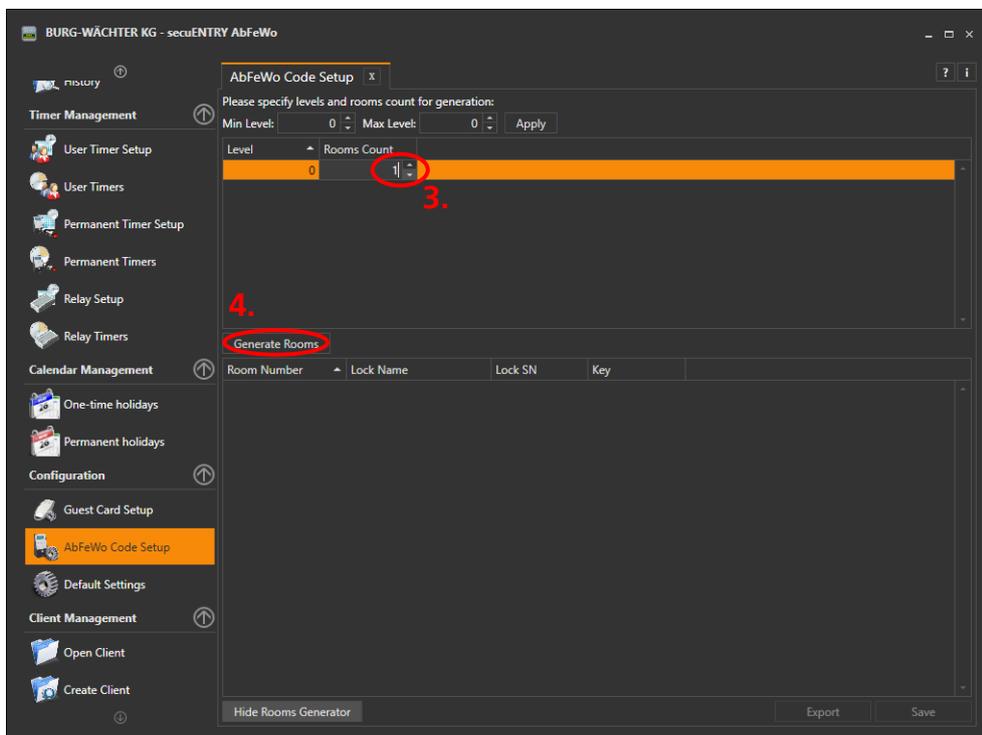


Abb. 19: Einstellung AbFeWo Code, Zimmeranzahl festlegen

Hinweis: Später kann die Anzahl der Etagen und Zimmer noch geändert werden, allerdings gehen alle bis dahin eingefügten Eingaben dann verloren.

Den Zimmern müssen nun die jeweiligen Schlösser zugeordnet werden. Im vorliegenden Beispiel liegt nur ein Schloss „Ferienhaus“ mit dem Türmodus „Zimmertür“ vor. In der Spalte Schlossbezeichnung wird daher nur ein Schloss angeboten bzw. kann ausgewählt werden **5**.

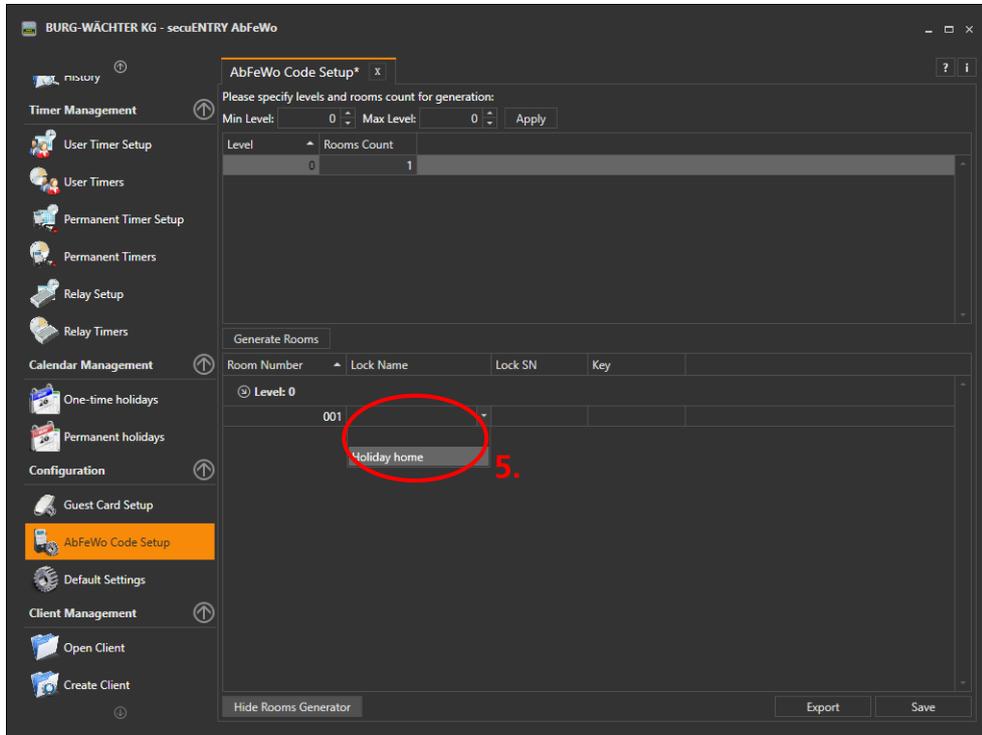


Abb. 20: Einstellung AbFeWo Code, Drop-Down-Menü zur Schlosszuweisung

Es werden so allen Zimmern die jeweiligen Schlösser zugewiesen. Speichern Sie diese Eingaben **6**.

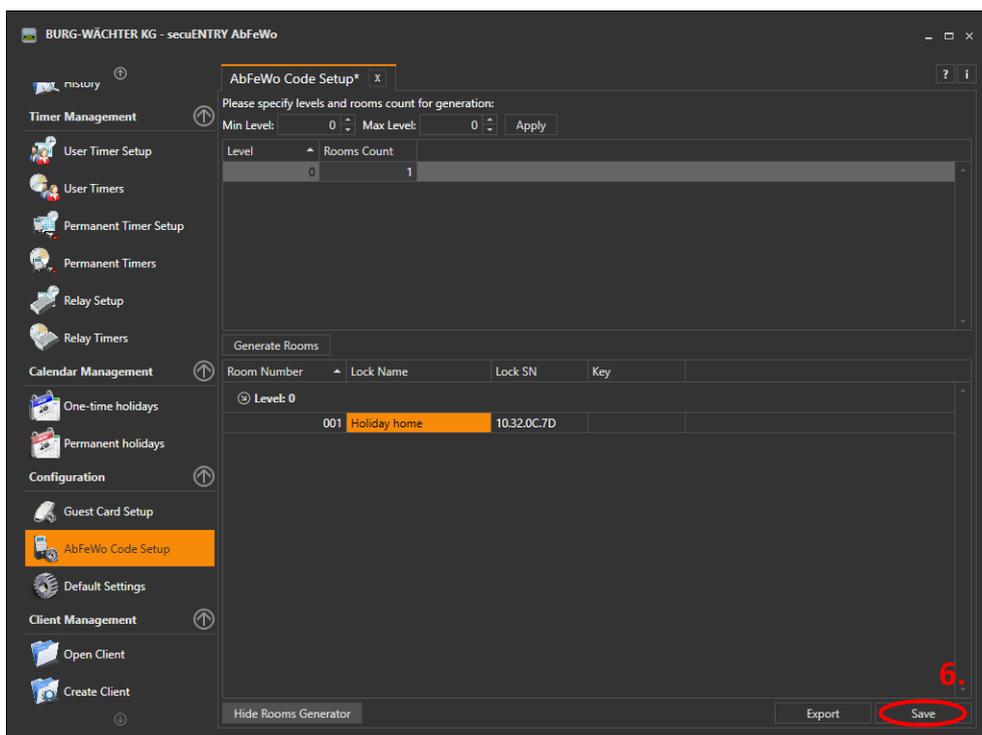


Abb. 21: Einstellung AbFeWo Code

Für die Zimmer müssen nun Keys generiert werden. Die Keys stellen dabei nur InitialisierungsCodes dar, d.h. sie haben keine Öffnungsberechtigung. Durch Rechtsklick in das jeweilige Feld können zwei Optionen ausgewählt werden **7**. Es können direkt alle Codes gleichzeitig generiert werden, oder auch nur für markierte Schlösser, falls diese z.B. nachträglich ergänzt wurden. Speichern Sie abschließend die Eingaben **8**. Hinweis: Wird ein Schloss ausgetauscht oder ein neues Schloss hinzugefügt, muss manuell ein neuer Key für dieses Schloss generiert werden.

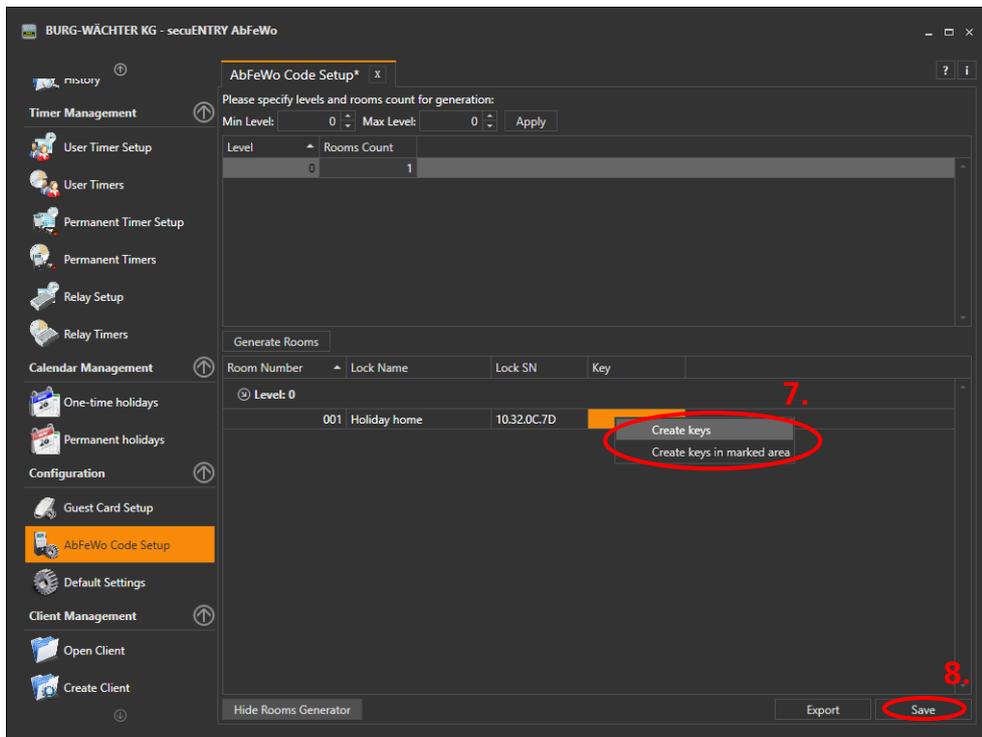


Abb. 22: Einstellung AbFeWo Code, Keys generieren

Hinweis: Diese Keys wurden damit noch nicht den jeweiligen Schlössern zugeordnet bzw. im System hinterlegt. Damit dieser Datensatz für die AbFeWo Software verwendet werden kann, müssen diese Daten zunächst exportiert werden **9**.

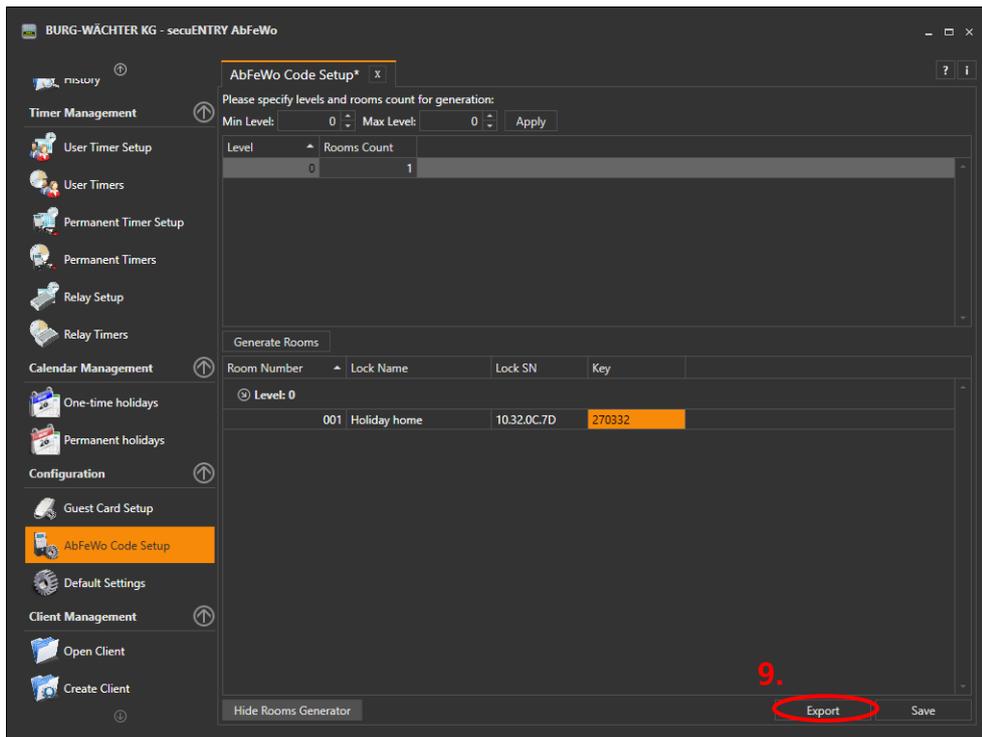


Abb. 23: Einstellung AbFeWo Code, Daten exportieren

Sie können nun den Ort und Namen festlegen, unter dem die erstellte .sqlite Datei abgespeichert werden soll, z.B. also „AbFeWo.sqlite“. Bestätigen Sie über die Schaltfläche **10.**

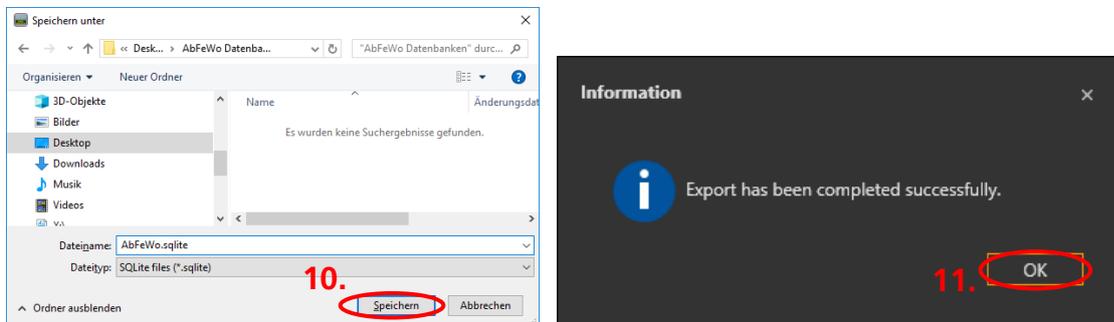


Abb. 24: Einstellung AbFeWo Code, Daten exportieren

3.4 Administration

In der *secuENTRY PRO* Software können Benutzer angelegt und Öffnungsmedien wie z.B. Pincodes, Fingerscans oder Passiv Transponder hinterlegt werden. Erneut wird hier nur auf die Einstellungen eingegangen, die wichtig für die Schließanlage von Ferienunterkünften sind. Details können Sie ebenfalls der Videoanleitung entnehmen.

3.4.1 Benutzer

Unter der Kategorie *Benutzer* können die jeweiligen Benutzerdaten angelegt bzw. editiert werden:

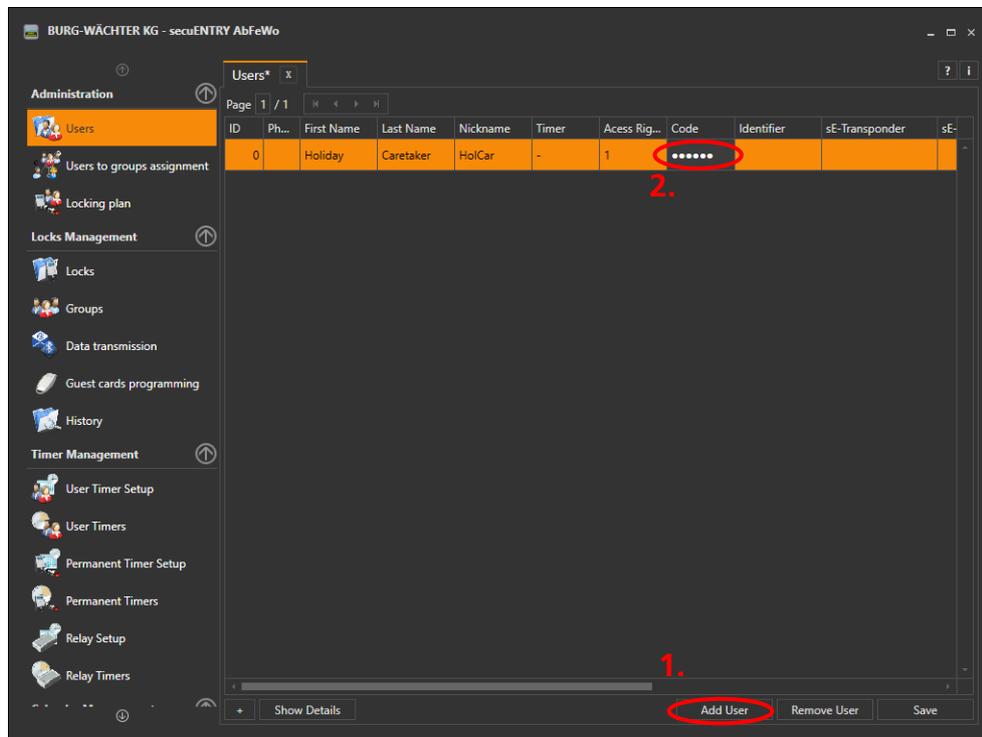


Abb. 25: Benutzerverwaltung

Erstellen Sie einen neuen Benutzer **1**. Viele der hier möglichen Einstellungen können direkt in der Zeile des jeweiligen Benutzers geändert werden, indem das entsprechende Feld angewählt wird. In der Benutzerverwaltung können nicht nur die Benutzer angelegt und konfiguriert werden, sondern es wird z.B. auch festgelegt, welche Rechte, Öffnungsmedien oder -code einem Benutzer zugewiesen werden.

Beispielhaft wird ein Benutzer „Haus Verwaltung“ angelegt, in dem Sie in das jeweilige Feld einen Vor- bzw. Nachnamen eintragen. Als Öffnungsmedium wird ein Pincode **2** eingetragen.

Die dargestellten Pincodes werden aus Sicherheitsgründen nicht in Klarschrift abgelegt. Beim Anwählen mit der Maustaste wird der jeweilige Code aber sichtbar.

Soll ergänzend z.B. eine secuENTRY EKey für den angelegten Benutzer hinterlegt werden, muss ein Rechtsklick in das jeweilige Feld gemacht werden, sodass sich ein Untermenü öffnet. Bei der manuellen Registrierung müssen in einem neuen Feld der SN und der KEY- Code gemäß dem QR-Code Zettel, der dem EKey beiliegt, eingegeben und bestätigt werden, bei einem Einscannen des QR-Codes werden diese Daten automatisch erfasst.

Hinweis. Bitte nutzen Sie bei der Erstellung von Benutzerdaten nur Buchstaben, Zahlen und Zeichen, die auch auf der Schlosstastatur vorkommen und keine Umlaute oder Sonderzeichen.

Im Schließplan unter der Kategorie Administration werden die erstellten Benutzer und

Schlösser automatisch hinterlegt. Hier kann dann das Öffnungsmedium für die einzelnen Schlösser dem jeweiligen Benutzer durch einen Mausklick in das entsprechende Feld **1** zugeordnet werden. Im Beispiel kann der Hausmeister mit dem Pincode, der ihm unter *Benutzer* zugewiesen wurde, das Ferienhaus öffnen.

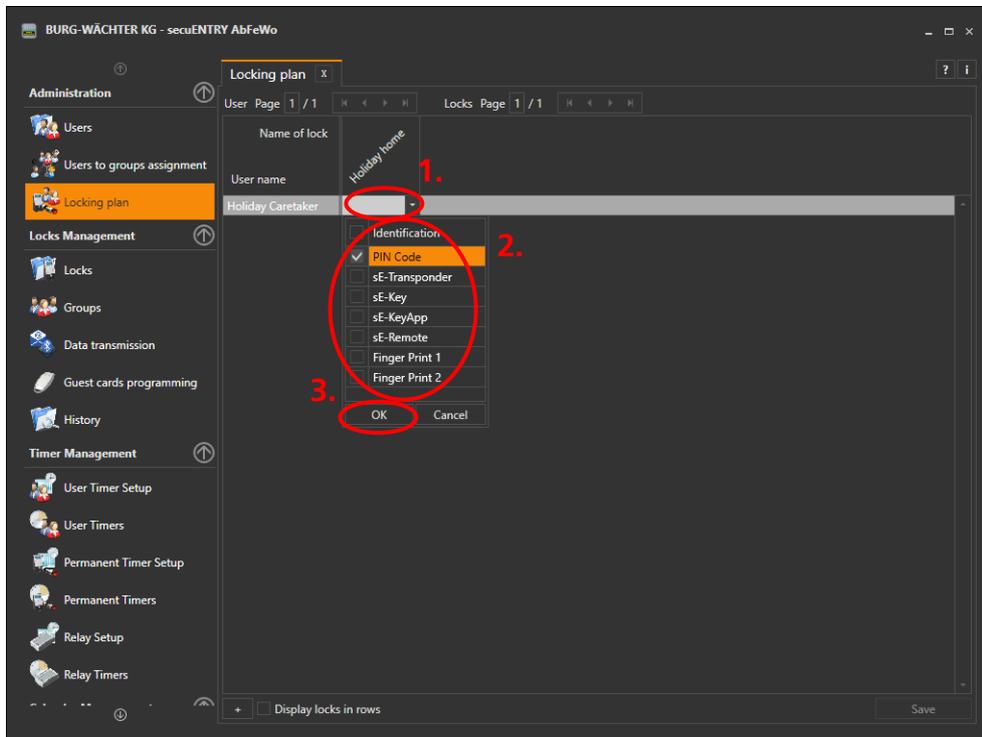


Abb. 26: Schließplan, Zuweisung Öffnungsmedium

Ist die Zuweisung des gewählten Öffnungsmediums nicht möglich, bekommen Sie eine Fehlermeldung angezeigt. Passen Sie dementsprechend Ihre Angaben an bzw. hinterlegen Sie das gewünschte Öffnungsmedium in dem Menü *Benutzer*.

Um später Benutzercodes für Gastkarten generieren zu können ist es erforderlich, in dem Menü *Benutzer* initial über die Schaltfläche **4** die Funktion „AbFeWo-Benutzer automatisch anlegen und Schlosszuweisung durchführen“ **5** auszuwählen.

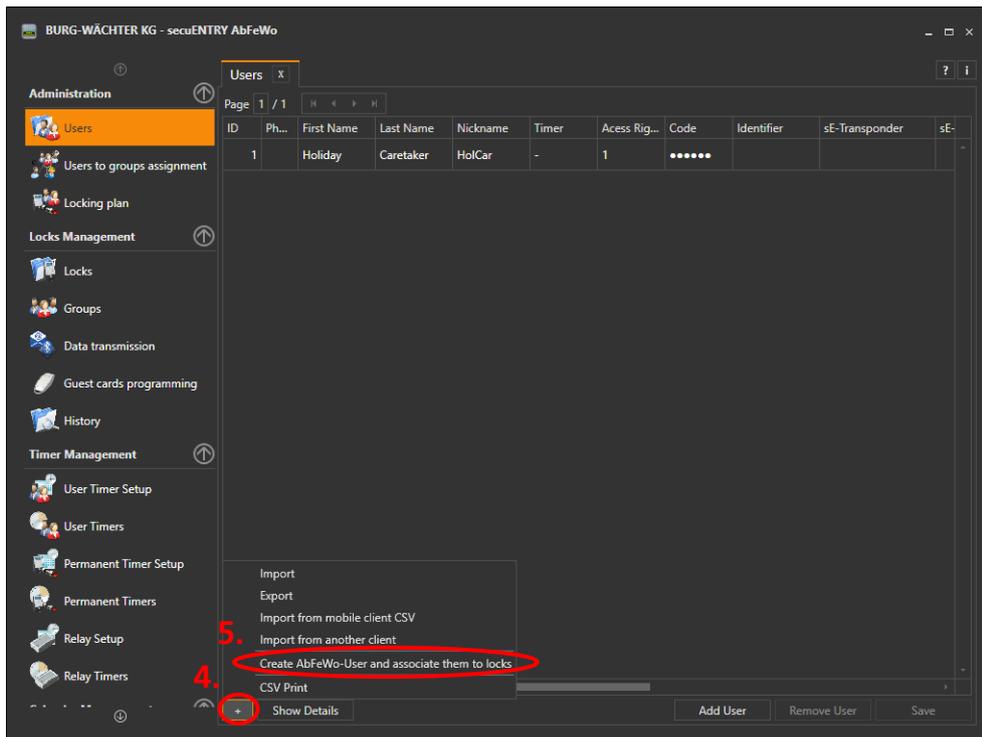


Abb. 27: Benutzerverwaltung, AbFeWo-Benutzer automatisch generieren und Schlosszuweisung durchführen

Es werden dann jeweils automatisch Benutzer mit der Bezeichnung „Key“ generiert, die als Öffnungsmedium den Key hinterlegt haben, der in dem Menü *AbFeWo Code Einstellungen* generiert wurde. Der Key wird sichtbar, wenn der Mauszeiger auf den Key gefahren wird. Da in diesem Beispiel nur das Schloss „Ferienhaus“ angelegt und ein Key für dieses Schloss generiert wurde, wird in diesem Fall auch nur ein weiterer „KEY-Benutzer“ der Liste hinzugefügt. Speichern Sie diesen Stand **6**.

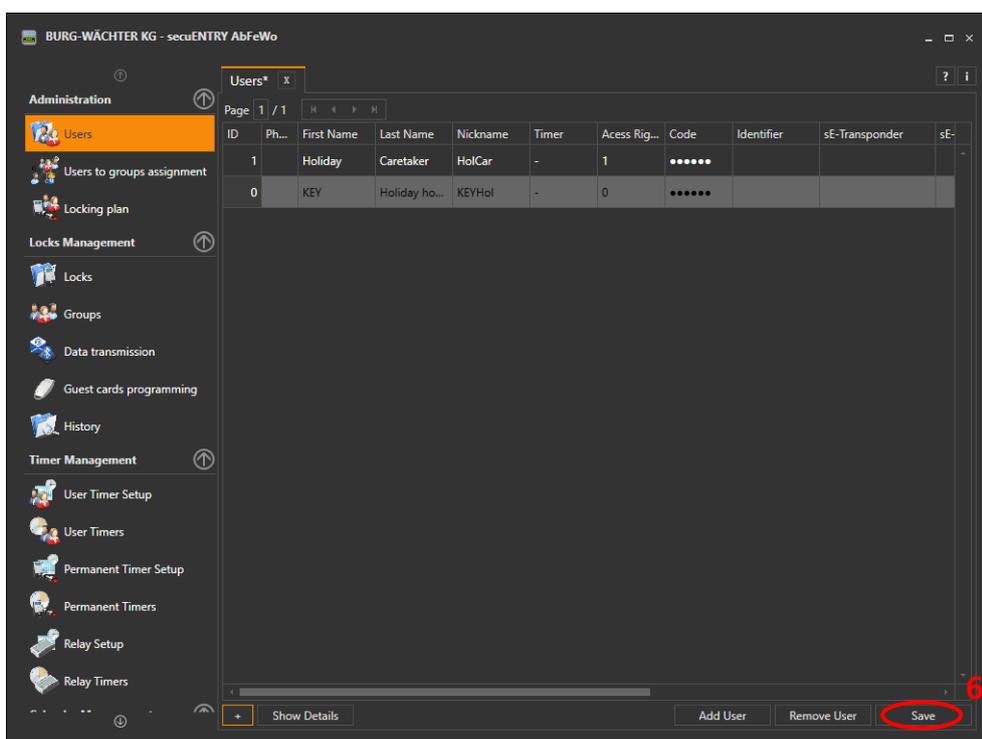


Abb. 28: Benutzerverwaltung, automatisch angelegte AbFeWo-Benutzer Keys

Achtung: Die Funktion „AbFeWo-Benutzer automatisch anlegen und Schlosszuweisung durchführen“ kann nur einmalig bei der ersten Einrichtung verwendet werden. Wurden neue Keys generiert, weil z.B. ein Schloss ausgetauscht oder ergänzt wurde, muss dieser Key manuell für den jeweiligen Benutzer aktualisiert bzw. eingegeben werden. Die Keys unter den Einstellungen *Benutzer* werden also nicht automatisch aktualisiert. Wird die Funktion ein zweites Mal angewendet, werden die Benutzer-Keys doppelt erstellt, sodass die weiteren Funktionen nicht mehr korrekt ablaufen können.

Gleichzeitig werden im Schließplan diese Benutzer bzw. Codes auch automatisch den jeweiligen Schlössern bzw. Zimmern zugewiesen. Ausgenommen hiervon sind die Optionalen Eingänge. Für diese muss manuell festgelegt werden, ob die Keys auch hinterlegt werden sollen, d.h. ob später generierte Gastcodes für diese Optionalen Eingänge auch zulässig sind. Soll ein Gast mit seinem Gastcode also nicht nur seine Zimmertür zum Ferienapartment sondern z.B. auch den Haupteingang öffnen können, muss dies in diesem Menü eingerichtet werden. Dazu muss in dem jeweiligen Feld die Auswahl „Pincode“ getroffen und bestätigt werden.

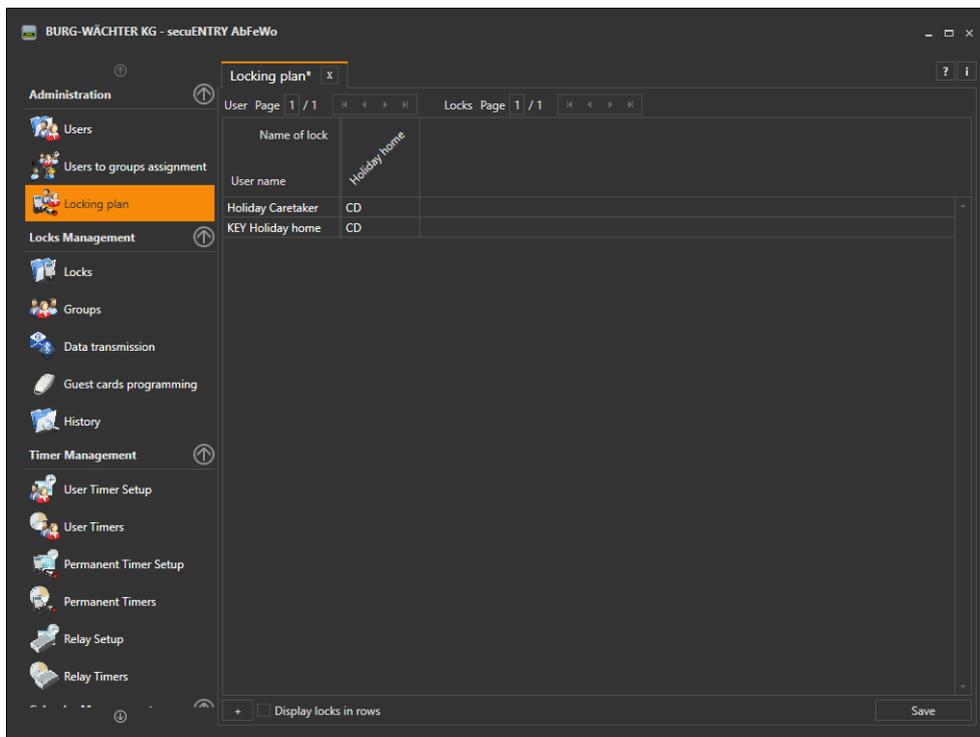


Abb. 29: Schließplan, Zuweisung der AbFeWo-Benutzer Keys zu den jeweiligen Schlössern bzw. Zimmern (ohne manuelle Zuweisung zu den Optionalen Eingängen)

Diese Daten müssen nun an die jeweiligen Schlösser übertragen werden. Damit dies gemäß dem Kapitel *Datenübertragung* durchgeführt werden kann, müssen die Schlösser über die Setup Software als Zimmertür oder Optionale Eingänge initialisiert werden.

3.5 Datenübertragung

Im Menüpunkt **Datenübertragung** erfolgt die gesamte Kommunikation zwischen der Software und den Übertragungsmedien.

Es wird unterschieden zwischen einer Vollprogrammierung und einer Deltaprogrammierung.

Bei der Vollprogrammierung werden alle relevanten Daten eines Schlosses der Datenbank übertragen. Bei der Deltaprogrammierung werden nur die Differenzdaten der im Schloss bereits vorhandenen und den in der Datenbank vorhandenen Daten übertragen. Dies spart Zeit bei der Datenübertragung.

Achtung: Für eine erfolgreiche Deltaprogrammierung ist eine lückenlose Datenübertragung der erstellten Deltadatensätzen zwingend erforderlich.

Sollten bei der Deltaprogrammierung Finger eines Benutzers gelöscht werden, muss folgendermaßen vorgegangen werden:

- Zuweisung des Benutzers zum Schloss löschen
- Schloss über die Deltaprogrammierung aktualisieren indem das entsprechende Schloss über das Setzen des Hakens ausgewählt und danach „Export Lock Database“ gedrückt wird
- Löschen des Fingers im Benutzermenü

Zusätzlich haben Sie hier die Möglichkeit den Administratorcode zu ändern.

Für alle Datenübertragungsfunktionen ist die Eingabe des Administratorcodes notwendig. Dieser ist bei den Einheiten der *secuENTRY FINGERPRINT* und *secuENTRY PINCODE* werksseitig auf 123456 voreingestellt. Die Einheiten *secuENTRY BASIC* haben den Administratorcode auf dem Zettel mit dem QR-Code.

Nach Öffnen des Mandanten erscheinen unter Datenübertragung alle Einheiten, die im Menü **Einstellung Schlösser** hinterlegt worden sind. Zur besseren Übersicht werden alle nicht aktuellen Einheiten rot markiert.

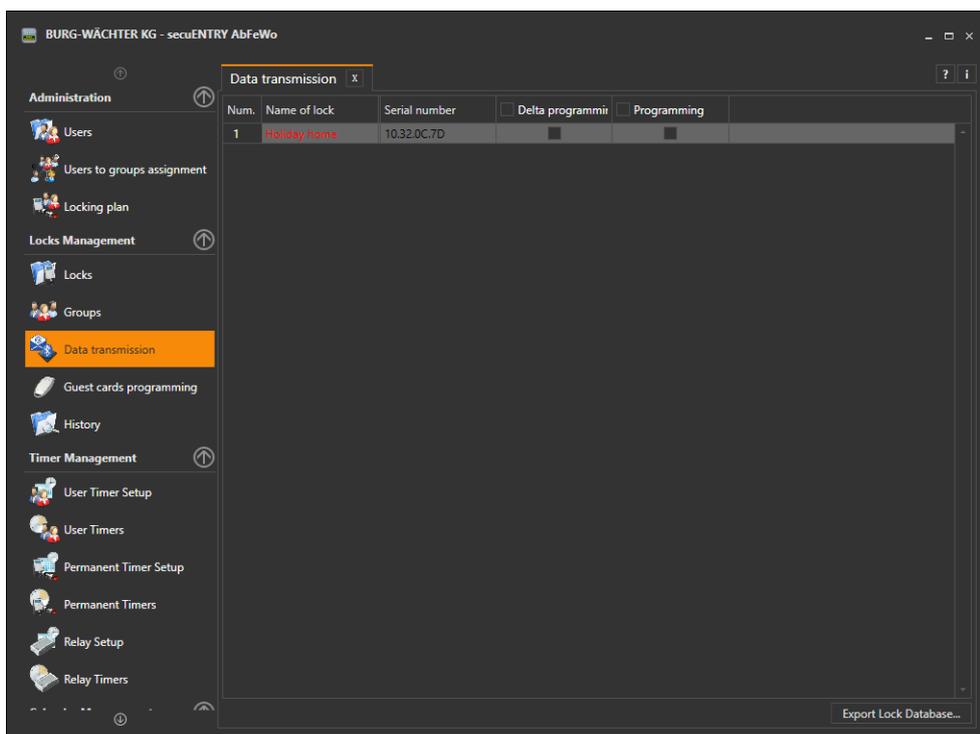


Abb. 30: Datenübertragung

Die Software prüft automatisch, ob die Anzahl der ausgewählten Benutzer mit dem entsprechenden Öffnungsmedium für das jeweilige Schloss zulässig ist. Sollte die Anzahl der Benutzer bezüglich der maximalen Benutzeranzahl pro Schloss überschritten worden sein, so erfolgt eine Fehlermeldung und eine Übertragung der Daten ist nicht mehr möglich. Im Menü **Benutzer** muss in diesem Fall die Anzahl entsprechend korrigiert werden.

Achtung: Eine Datenübertragung überschreibt komplett den vorhandenen Datensatz. Änderungen, die manuell in das Schloss programmiert worden sind, werden überschrieben!

Sollten Sie nicht die Historie bei der Programmierung mit ausgelesen haben, stehen die bis zum Zeitpunkt der Neuprogrammierung aufgelaufenen Ereignisse nicht mehr zur Verfügung.

3.5.1 Übertragung der Daten

Zur Übertragung der Daten gehen Sie wie folgt vor:

- Wählen Sie für das jeweilige Schloss aus, ob Sie eine Vollprogrammierung oder eine Deltaprogrammierung durchführen möchten, indem Sie den jeweiligen Haken setzen.
- Wählen Sie **Schlossdatensatz exportieren**
Nach der Auswahl, ob Sie nur das „ausgewählte Schloss“ oder „alle geprüften Schlösser“ programmieren wollen, erscheint folgendes Auswahlfenster:

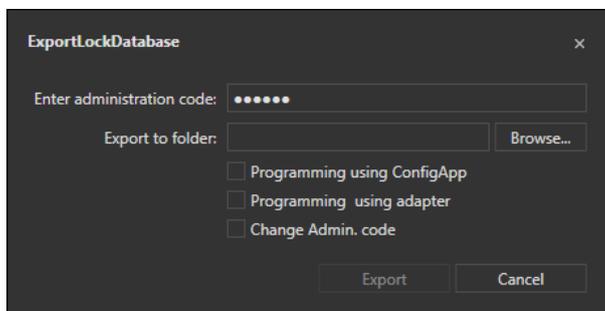


Abb. 31: Export Datenbank

Hier ist der Administratorcode, der in den Default Einstellungen unter Administration festgelegt wurde, voreingestellt. Wenn Sie ein neues Schloss programmieren, müssen Sie diesen hinterlegten Administratorcode zunächst löschen und den des jeweiligen Schlosses eintragen, da sonst die Daten zwar übertragen, aber nicht vom Schloss übernommen werden. Der Administratorcode des Schlosses ist bei den Einheiten der *secuENTRY FINGERPRINT* und *secuENTRY PINCODE* werksseitig auf 123456 voreingestellt. Die Einheiten *secuENTRY BASIC* haben den Administratorcode auf dem Zettel mit dem QR-Code. Setzen Sie anschließend bei der ersten Programmierung eines neuen Schlosses das Häkchen bei Änderung Admin. Code, um den Administratorcode des Schlosses z.B. auf den Code zu ändern, den Sie unter den Default Einstellungen hinterlegt haben.

- Wählen Sie einen Ordner aus in den die Daten gespeichert werden sollen
- Wählen sie nun aus wie die Daten übertragen werden sollen:

- Mit der BURG-WÄCHTER KeyApp
- Mit dem USB Adapter der Software

3.5.1.1 Übertragung über die BURG WÄCHTER KeyApp

- Wählen Sie **Programmieren über KeyApp** und setzen Sie bei der ersten Programmierung eines neuen Schlosses wie bereits beschrieben das Häkchen bei **Änderung Admin. Code**.
- Wählen Sie **Exportieren**.
Bei der ersten Programmierung eines neuen Schlosses müssen Sie nun zunächst einen neuen Administratorcode festlegen, das Vorgehen ist in der bereits erwähnten Videoanleitung beschrieben.
Die Daten werden anschließend in gezippter Form im festgelegten Export Ordner hinterlegt bzw. für die Versendung an das Mobile Gerät einer E-Mail angehängt.
- Öffnen Sie den versendeten Anhang mit der KeyApp auf Ihrem Smart Device.
Nähere Informationen finden Sie in der Anleitung der KeyApp
- Programmieren Sie den Zylinder

3.5.1.2 Übertragung über den USB Adpater der Software

Bitte stellen Sie sicher, dass sich die zu programmierenden Einheiten in unmittelbarer Nähe zum USB Adapter befinden, sollten sie diese Übertragungsmethode auswählen.

- Legen Sie den Speicherort fest 1 und wählen Sie **Programmieren über USB-Adapter 2**. Setzen Sie bei der ersten Programmierung eines neuen Schlosses wie bereits beschrieben das Häkchen bei **Änderung Admin. Code 3**.
- Wählen Sie **Exportieren 4**.

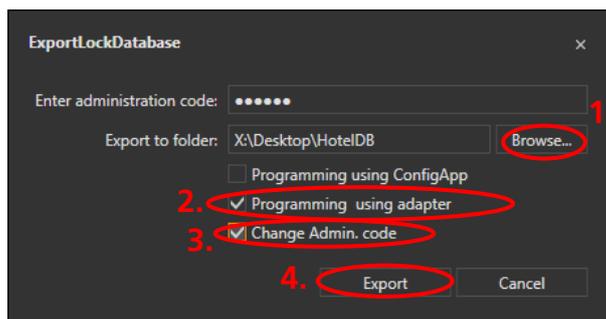


Abb. 32: Export Datenbank

- Bei der ersten Programmierung eines neuen Schlosses müssen Sie nun zunächst einen neuen Administratorcode festlegen, das Vorgehen ist in der zugehörigen Videoanleitung beschrieben.
- Quittieren Sie die nächste Meldung 5.

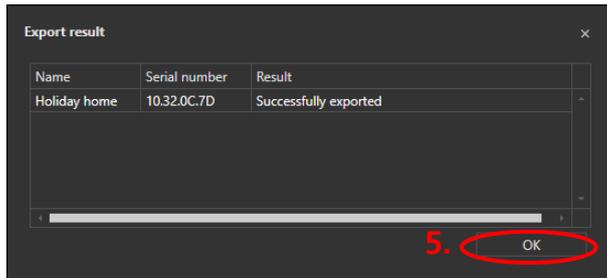


Abb. 33: Export Ergebnis

- Anschließend öffnet sich folgendes Fenster mit der Auswahl der programmierten Schlösser

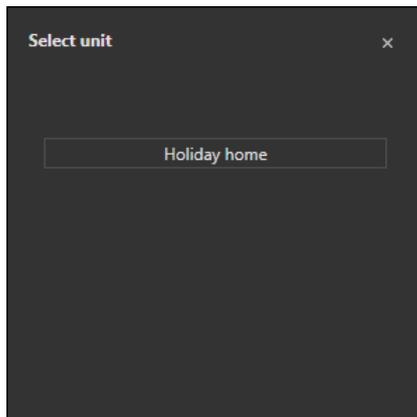


Abb. 34: Einheitenwahl

- Wählen Sie das zu programmierende Schloss aus

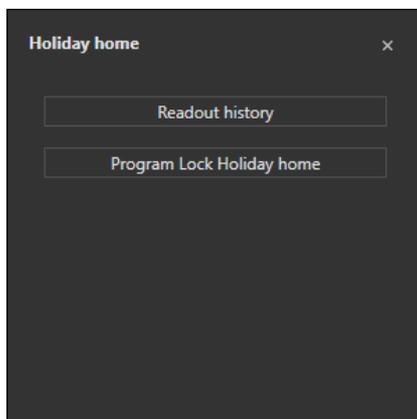


Abb. 35: Einheitenwahl

Hier können Sie

- die Historie auslesen
- den Zylinder programmieren
- **Programmieren Sie den Zylinder** indem Sie ***Programmieren Lock Schlossbezeichnung*** drücken.

Die Übertragung der Daten startet, nach Abschluss bekommen Sie eine Info-Meldung.

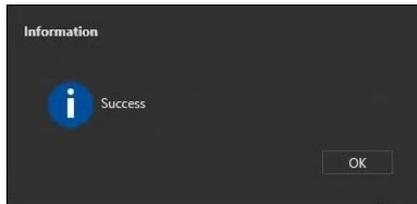


Abb. 36: Datenübertragung

- Drücken Sie **OK** um die Übertragung zu beenden.
- Haben Sie mehrere Schlösser zur Programmierung ausgewählt, schließen Sie die Auswahl des aktuellen Schlosses und wählen Sie im Auswahl Menü die anderen Schlösser aus. Gehen Sie erneut wie beschrieben vor, bis alle Schlösser programmiert sind.

Sie haben nun erfolgreich Ihre Schließanlage für Ferienunterkünfte programmiert, d.h. Optionale Eingänge und Zimmertüren sind initialisiert, die jeweiligen Keys zu den Schlössern sind programmiert.

Haben Sie die Schlösser über die Setup Software auf einen „Optionalen Eingang mit 9-stelligen Code“ umgestellt, muss ab sofort auf der Tastatur ein 9-stelliger Code zum Öffnen eingegeben werden. Zimmertüren können weiterhin mit den ersten sechs Ziffern dieses Codes geöffnet werden, die letzten drei Ziffern werden also für das Öffnen von Zimmertüren nicht benötigt.

Hinweis: Die einprogrammierten sechsstelligen Standardcodes, d.h. diejenigen Codes, die unter dem Menü *Benutzer* in der secuENTRY Software manuell eingegeben wurden, sind weiterhin gültig gemäß den Einstellungen im Menü *Schließplan*. Wurde ein Optionaler Eingang auf neunstellig umgestellt, müssen diese Standardcodes mit „000“ vervollständigt werden. Als Beispiel wird ein Benutzer „Hausmeister“ mit dem Pincode 123456 erstellt. Möchte dieser Benutzer Hausmeister einen Optionalen Eingang mit neunstelligem Code öffnen, muss 123456**000** eingegeben werden.

Alternativ kann als Eingabe auch 123456 und dann die Bestätigung über *Enter* erfolgen, d.h. im Beispiel 123456 .

Das Generieren der eigentlichen Gastcodes für bestimmte Zutrittszeiten erfolgt über die secuENTRY AbFeWo Software.

Schließen Sie daher nun die secuENTRY AbFeWo Init Software und starten Sie die secuENTRY AbFeWo Software.

4 secuENTRY AbFeWo Software

Mit der secuENTRY AbFeWo Software können die erforderlichen Gastcodes generiert werden.

Beim Öffnen der Software erscheint folgendes Fenster.

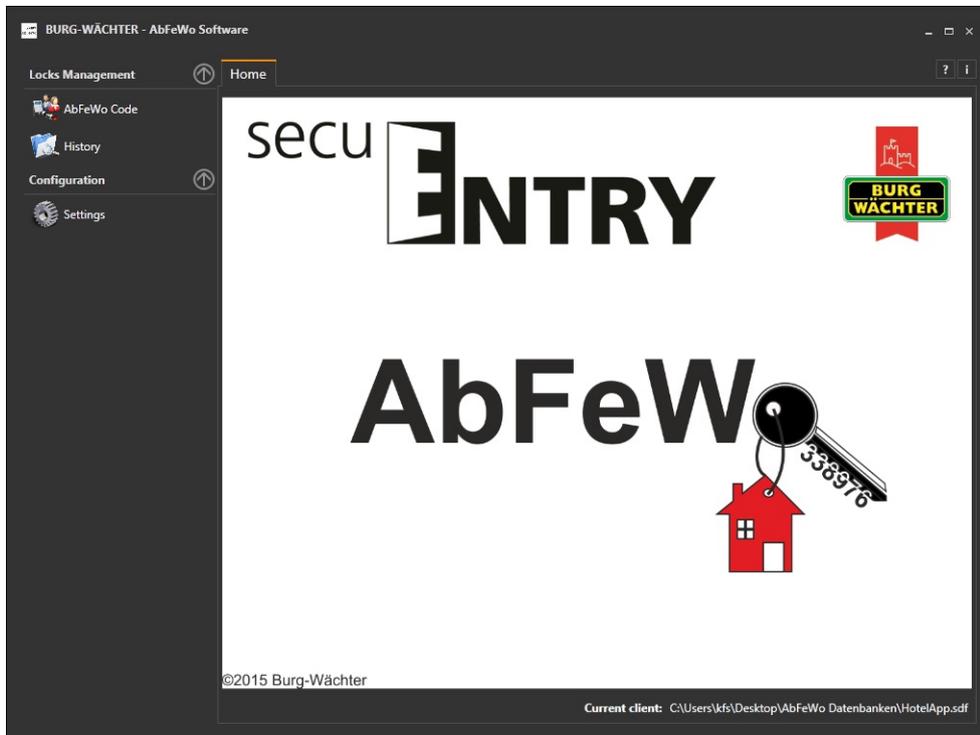


Abb. 37: Startfenster secuENTRY PRO Software

Im Hauptfenster wird der Datenbankname bzw. –ort angezeigt. Auf der linken Seite des Hauptfensters sind die beiden Hauptkategorien mit den jeweiligen Untermenüs abgebildet.

- Schlossverwaltung
 - AbFeWo Code
 - Historie
- Konfiguration
 - Einstellungen

Über den Pfeil neben den Kategorien können diese Unterkategorien aus- bzw. eingeblendet werden. Die Unterkategorien werden durch einen Linksklick angewählt und das jeweilige Menü erscheint im Hauptfenster.

4.1 Konfiguration - Einstellungen

Beim ersten Start der secuENTRY AbFeWo Software muss als erster Schritt eine lokale Datenbank generiert werden, bevor Sie zum Hauptfenster gelangen.

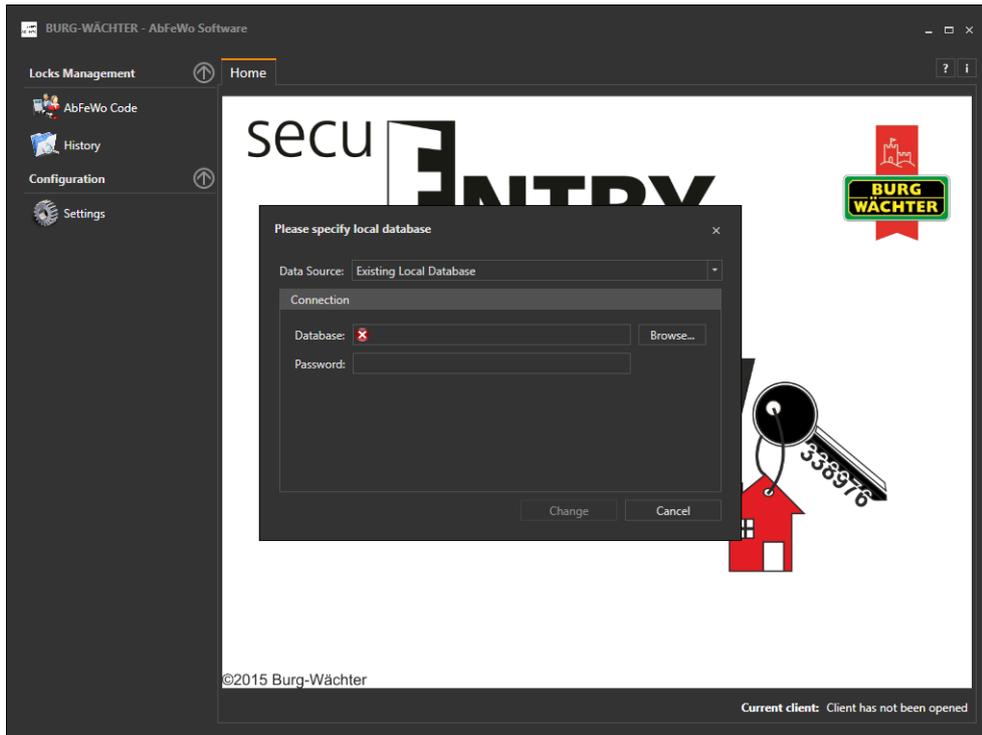


Abb. 38: Startfenster beim ersten Öffnen

Über das Drop-down-Menü für die Datenquelle müssen Sie zunächst auf „Neue lokale Datenbank“ umstellen.

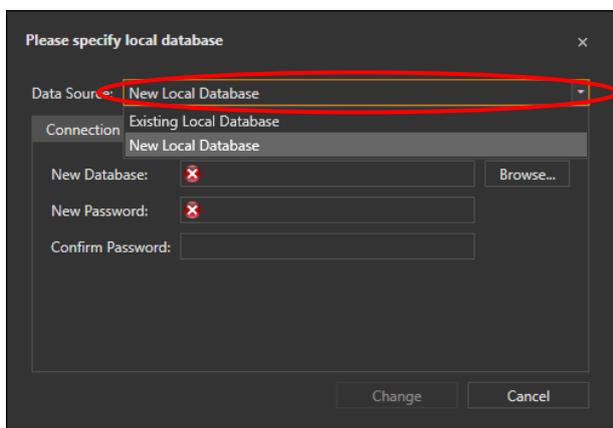


Abb. 39: Neue lokale Datenbank anlegen

Wählen Sie über die Schaltfläche **1** für die Datenbank den gleichen Ordner aus, in dem Sie die exportierte Datenbank, d.h. die AbFeWo.sqlite Datei, aus der secuENTRY AbFeWo Init Software abgelegt haben. Automatisch wird die Datenbank HotelApp.sdf erstellt. Vergeben Sie ein Passwort, welches Sie in die Felder **2** zweimal eingeben müssen, bevor Sie Ihre Eingaben zur Anlegung einer neuen lokalen Datenbank bestätigen können **3**. Hinweis: Eine Kopie dieser Datenbank bzw. dieses Ordners sollten Sie zur Datensicherung zusätzlich an einem weiteren Speicherort ablegen.

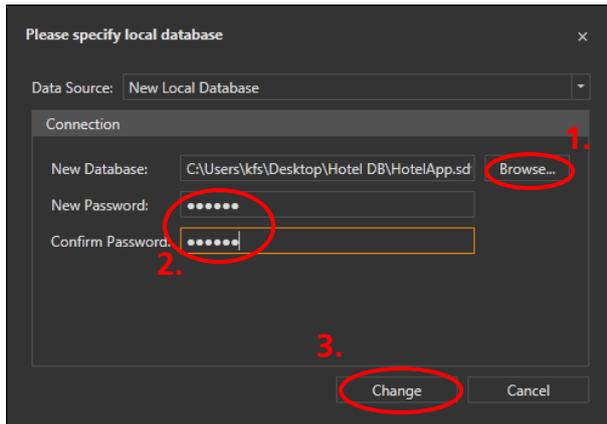


Abb. 40: Neue lokale Datenbank anlegen

Als nächster Schritt muss nun eine Historiendatei hinterlegt werden.

Legen Sie dazu im Menü Einstellungen unter Administration eine neue lokale Datenbank an **4**.

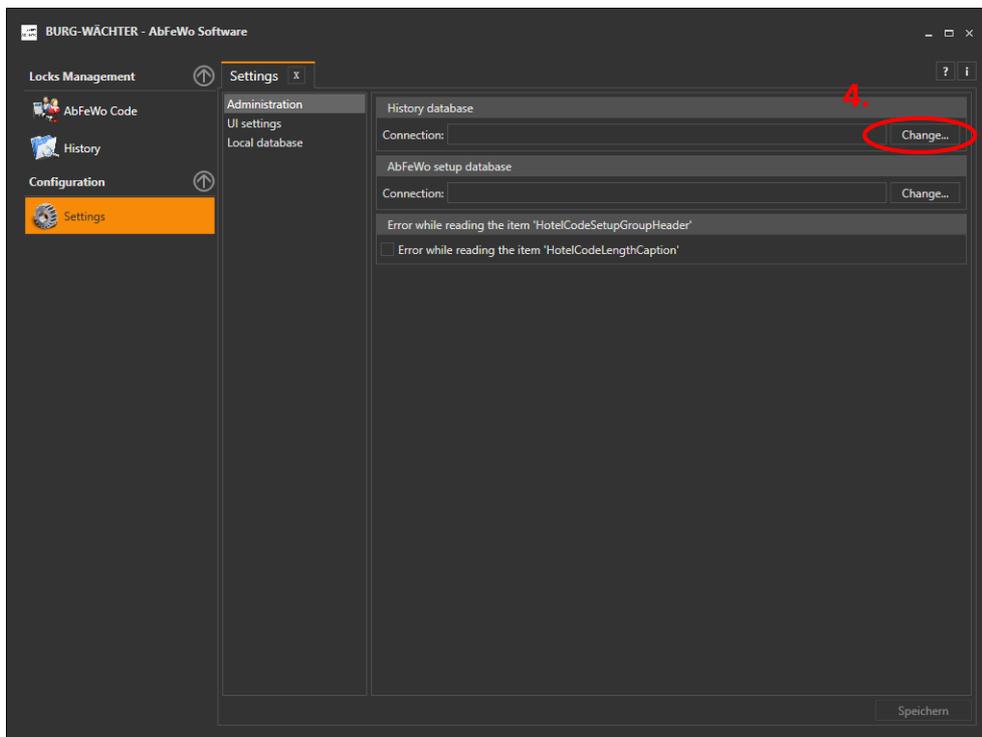


Abb. 41: Historiendatenbank anlegen

Wählen Sie den gleichen Pfad **6**, indem bereits die Datenbank angelegt wurde. Geben Sie hier erneut ein Passwort zweimal an **7** und bestätigen Sie Ihre Eingaben **8**.

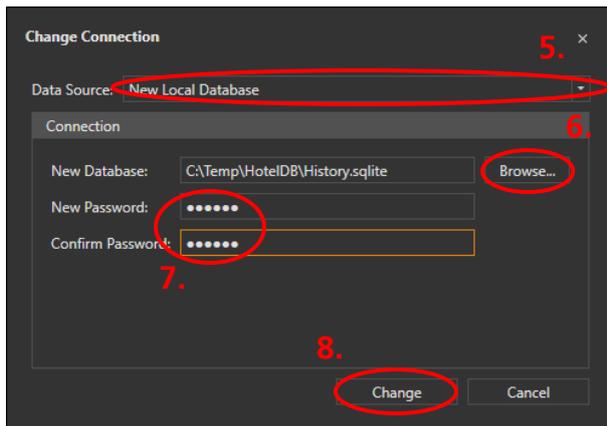


Abb. 42: Historiendatenbank anlegen

Als nächster Schritt muss die AbFeWo.sqlite Datei, die über die secuENTRY AbFeWo Init Software exportiert wurde, in die AbFeWo Software eingebunden werden. Wählen Sie dazu unter AbFeWo Setup Datenbank **9** die AbFeWo.sqlite Datei aus.

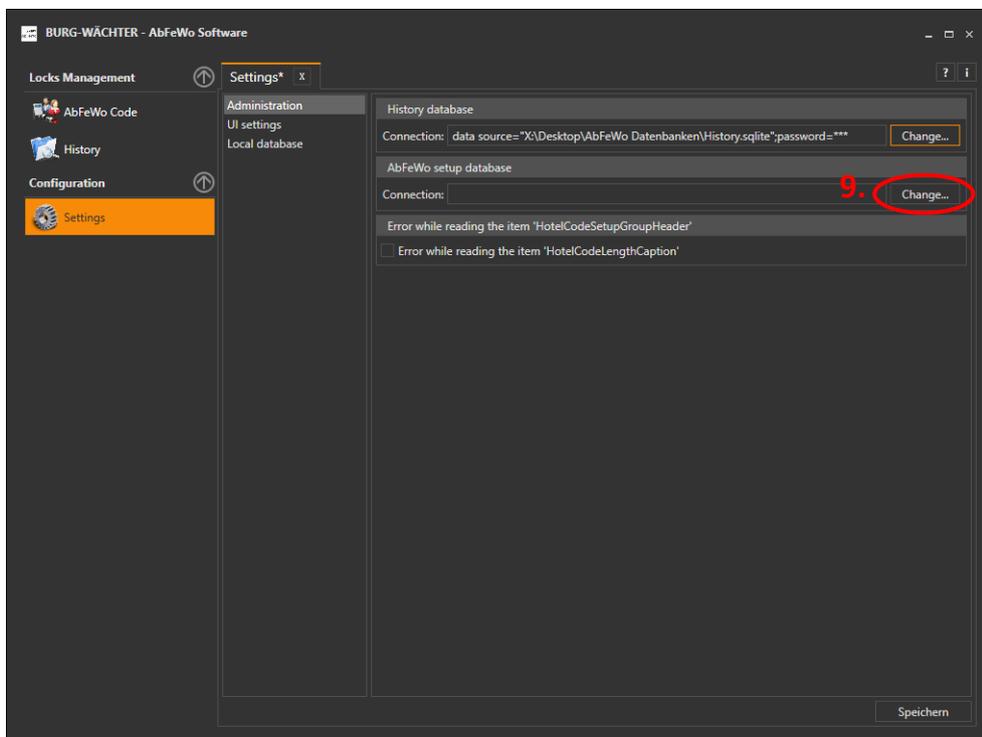


Abb. 43: Datenbank AbFeWo-Setup einbinden

Ein Passwort ist nicht erforderlich, dieses Feld kann leer bleiben.

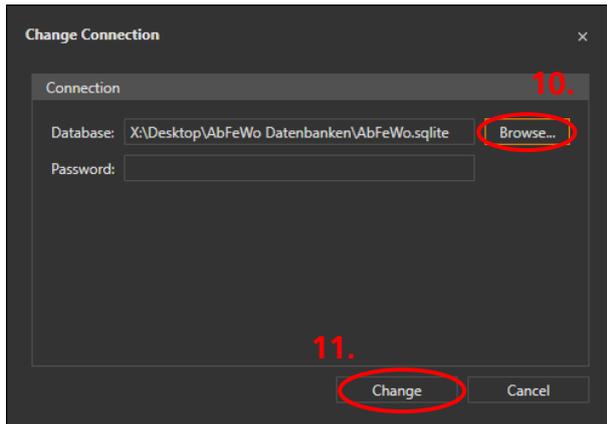


Abb. 44: Datenbank AbFeWo-Setup einbinden

Wenn Sie in der Setup Software Schlösser als Optionale Eingänge mit neunstelligem Code initiiert haben, müssen Sie auch hier in der AbFeWo Software „neunstelligem Code erstellen“ auswählen **12.** Das bedeutet, dass alle Optionalen Eingänge nur noch mit einem neunstelligen Code geöffnet werden können. Die Zimmertüren bleiben unverändert, d.h. hier ist weiterhin nur ein sechstelliger Code erforderlich.

Speichern Sie diese Einstellungen **13.**

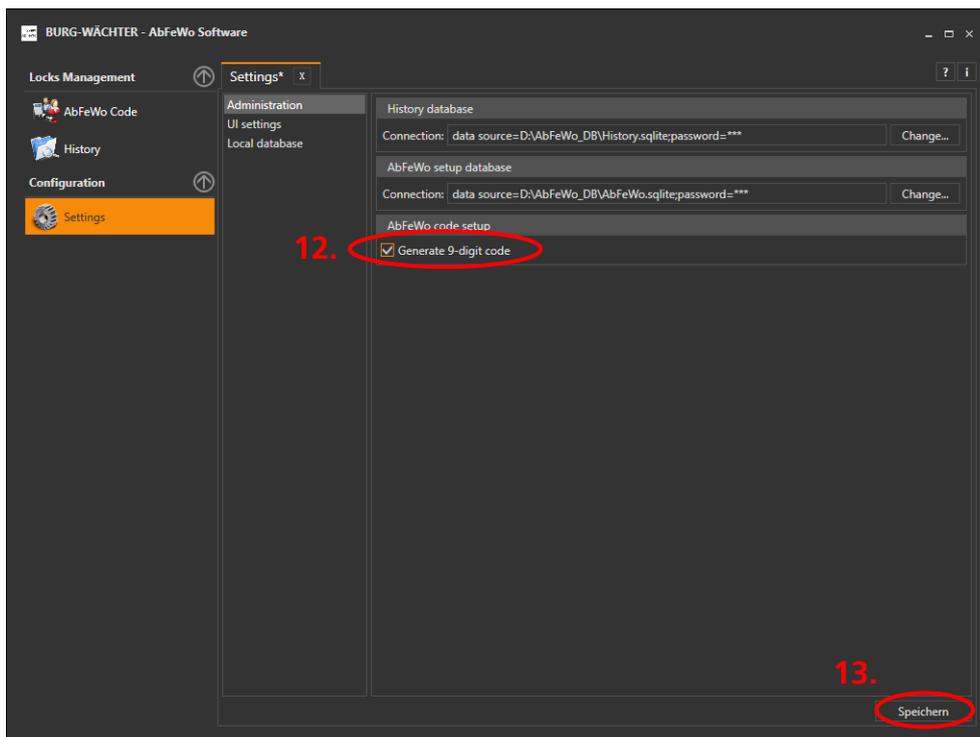


Abb. 45: Einstellung Gastcode

4.2 Schlossverwaltung

Unter dem Kapitel Schlossverwaltung finden Sie die Informationen zu den einzelnen Schlössern und die Möglichkeit, Gastcodes zu generieren.

4.2.1 AbFeWo Code

Wählen Sie unter Schlossverwaltung das Menü AbFeWo Code aus.

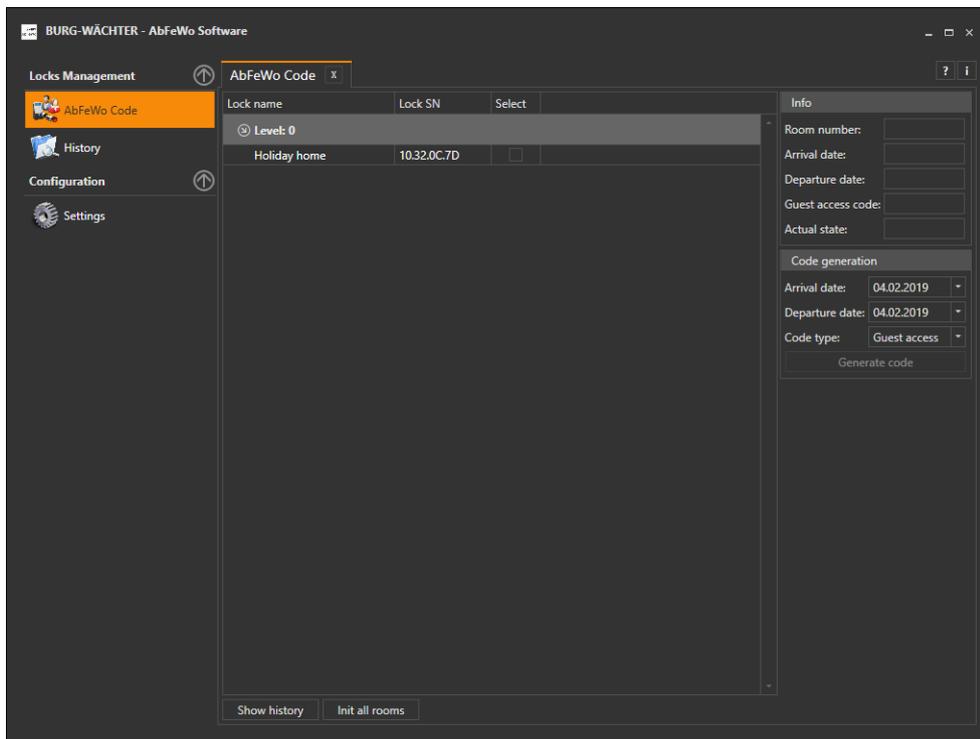


Abb. 46: AbFeWo Code

Gemäß der von Ihnen exportierten Daten der secuENTRY AbFeWo Init Software werden hier alle hinterlegten Schlösser mit dem Türmodus „Zimmertür“ aufgelistet.

Für diese Zimmer kann nun jeweils ein Feriencode, bzw. der Gastcode, generiert werden. Wählen Sie das jeweilige Schloss bzw. Zimmer aus **1**. Sie können nun die Gültigkeit des Gastcodes festlegen, d.h. Ankunfts- und Abreisetag des Gastes eingeben **2**.

Hinweis: Wir empfehlen, die Gastcodes erst beim Check-In zu generieren. Dadurch ist gewährleistet, dass keine generierten Codes übersprungen werden. Hierbei ist das Erstelldatum der Codes entscheidend. Als Beispiel wird z.B. für Gast A vom 10.08.2018 bis 11.08.2018 (Vorausbuchung) und anschließend ein Code für Gast B vom 08.08.2018 bis 09.08.2018 generiert. Wenn der Gast B den Code zum Öffnen einer Tür nutzt, wird der Code von Gast A automatisch ungültig, denn das Erstelldatum für Code B liegt zeitlich hinter dem von Code A (Code A gilt dadurch als „veraltet“).

Die maximale Buchungszeit beträgt 29 Übernachtungen. Unter Codetyp muss Gastzutritt eingestellt sein **3**.

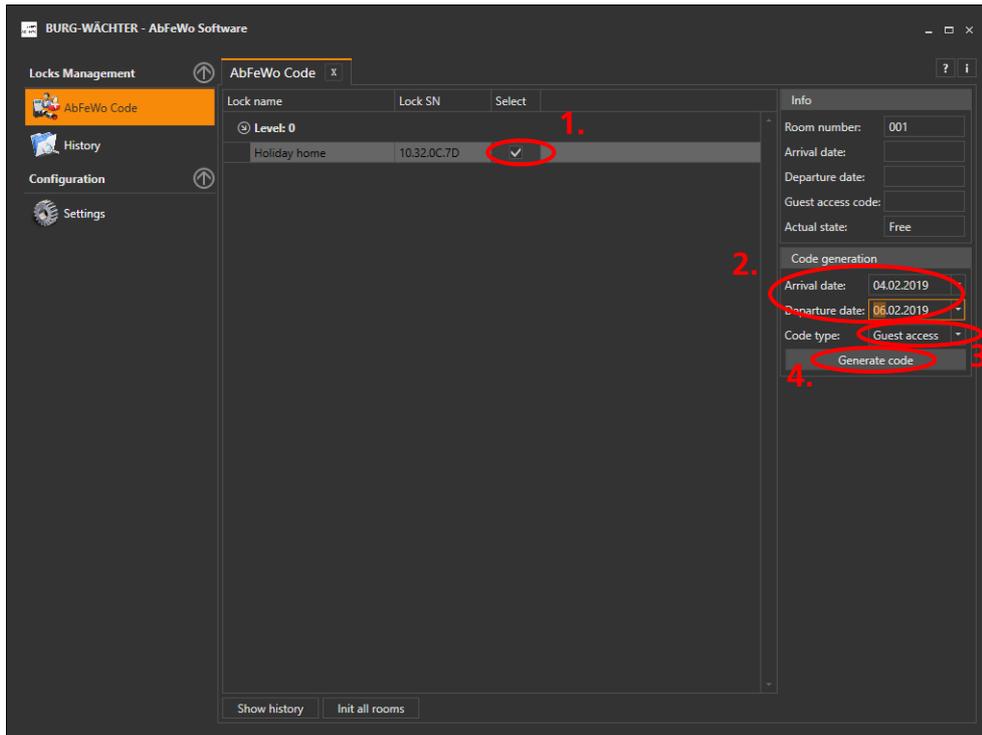


Abb. 47: AbFeWo Code Zimmer 008

Generieren Sie den Code **4**. Es erscheint der erstellte neunstellige Code.

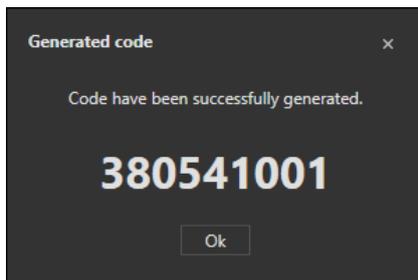


Abb. 48: Beispiel generierter Code

Je nach Einstellungen in der secuENTRY AbFeWo Init Software kann der Gast im gewählten Zeitraum z.B. die Tür seines Ferienapartments und Gemeinschaftstüren mit diesem Code öffnen. Wie eingestellt, ist dabei für die Gemeinschaftstüren bzw. Optionalen Eingänge der vollständige neunstellige Code erforderlich, während für eine Zimmertür die ersten sechs Ziffern ausreichend sind.

Dieser neu generierte Code wird nun auch in dem Info Bereich **5** eingetragen. Über Historien anzeigen **6** können weitere Informationen über das Schloss eingesehen werden.

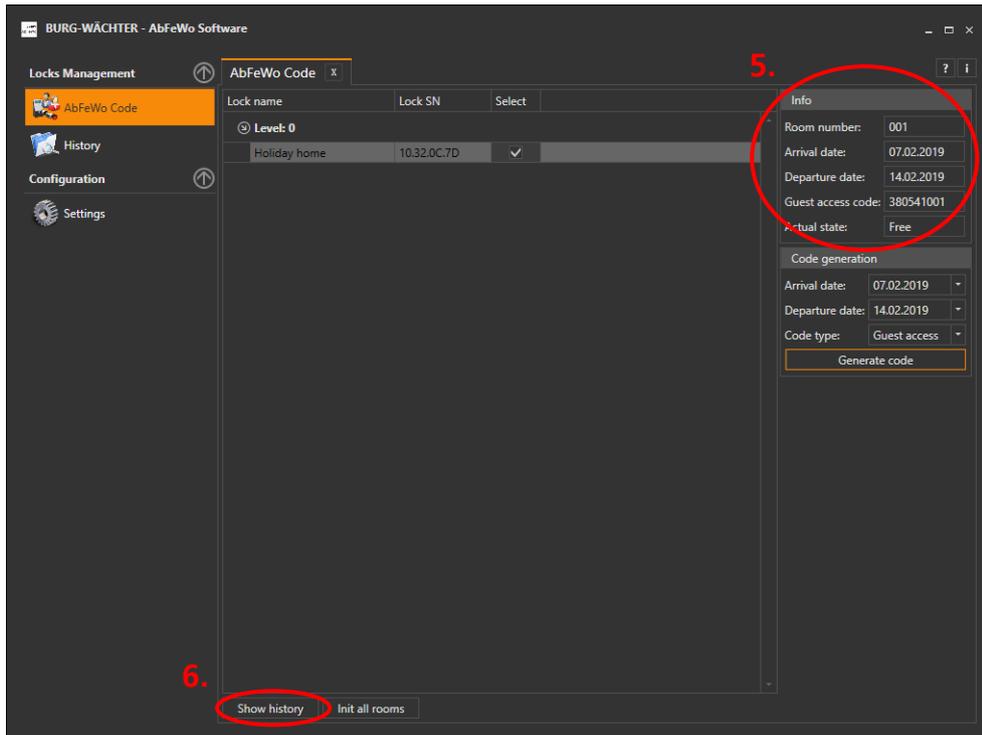


Abb. 49: Historie anzeigen

Hier lässt sich genau nachvollziehen **7**, wann ein Code für dieses Schloss generiert wurde und welcher Code dafür hinterlegt wurde.

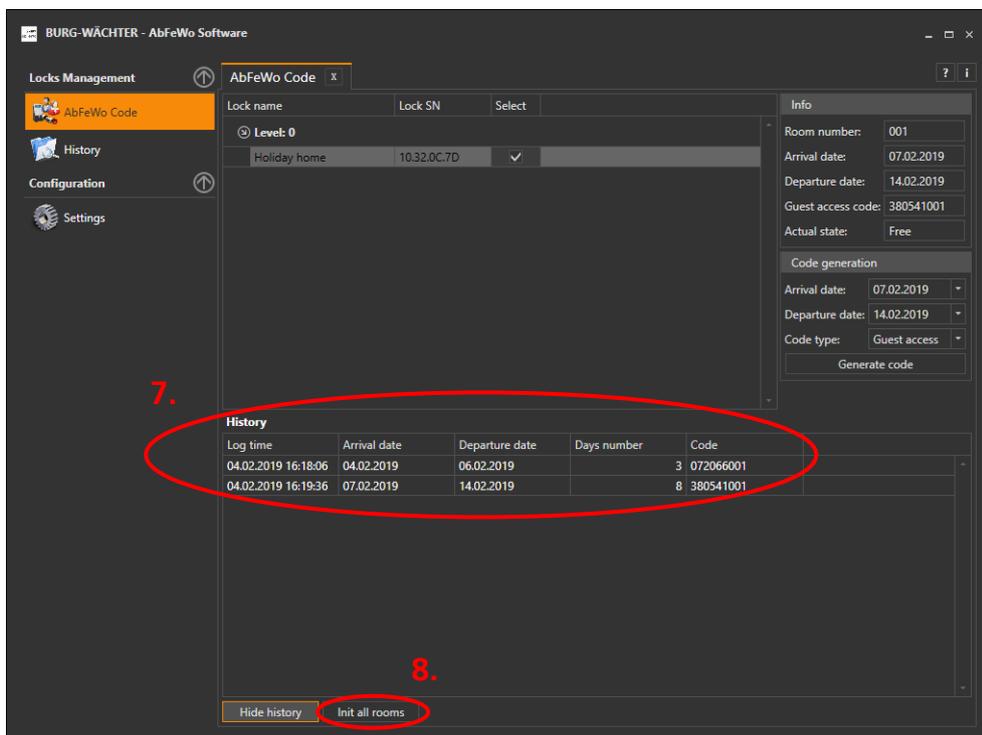


Abb. 50: Historienanzeige

Im Beispiel wurde für das Ferienhaus ein Code generiert. Danach werden in diesem Beispiel alle Zimmer initialisiert **8**, d.h. alle Zähler werden zurückgesetzt.

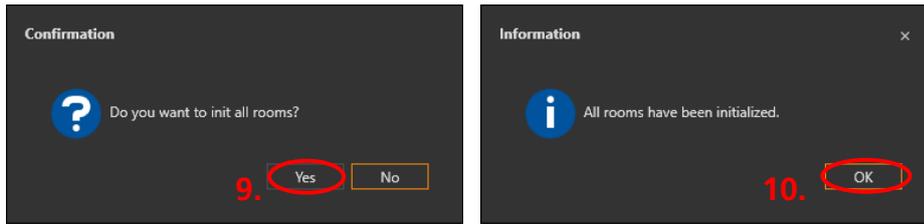


Abb. 51: Alle Zimmer initialisieren

Bei einer neuen Code Generierung nach Initialisierung der Zimmer wird deshalb der gleiche Code erneut vergeben. Wird ein neuer Code ohne vorheriges Initialisieren des Schlosses generiert, unterscheidet sich dieser selbstverständlich von dem ersten.

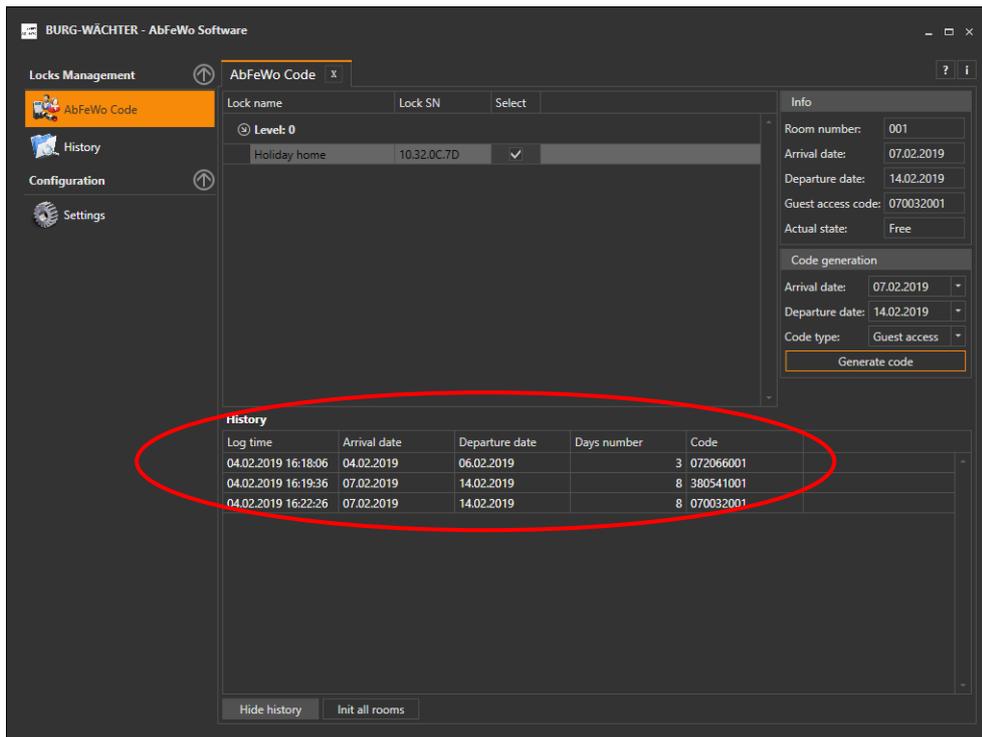


Abb. 52: Historienanzeige

4.2.2 Historie

Unter Historie werden alle Vorgänge der secuENTRY AbFeWo Software festgehalten, die die Schlösser betreffen. Welcher Nutzer über welche Art Gastcodes generiert hat, für welchen Zeitraum welcher Code vergeben wurde oder auch wann ein Zurücksetzen der Codes für die Zimmer stattgefunden hat.

Code	Operating mode	Operating option	AbFeWo key	Lock name	Lock serial number
3 072066001	0	88	270332	Holiday home	1032.0C.7D
8 380541001	0	88	270332	Holiday home	1032.0C.7D
0 000000	99	88	-	INIT RESET	00.00.00.00
8 070032001	0	88	270332	Holiday home	1032.0C.7D

Abb. 53: Historie

Herzlichen Glückwunsch, Sie haben nun alle notwendigen Schritte zur Erstellung einer Schließanlage für Ferienunterkünfte abgeschlossen.

Impressum

Das Copyright dieser Bedienungsanleitung liegt ausschließlich bei der BURG-WÄCHTER KG.

Jegliche Vervielfältigung auch auf elektronischen Datenträgern bedarf der schriftlichen Genehmigung der BURG-WÄCHTER KG. Der Nachdruck – auch auszugsweise – ist verboten.

© Copyright by BURG-WÄCHTER KG, Wetter (Germany)

BURG-WÄCHTER KG

Altenhofer Weg 15
58300 Wetter
Germany

info@burg.biz
www.burg.biz

Irrtum und Änderungen vorbehalten. – Mistakes and changes reserved.